

Strukturfonds in Sachsen.

**EFRE**

Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



CCI-Nr.: 2007  
DE 16 1 PO 004

Berichtsjahr:  
2008



# JAHRESBERICHT

gemäß Artikel 67 VO (EG) Nr. 1083/2006 DES RATES vom 11. Juli 2006

zum Operationellen Programm des  
**Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung (EFRE).**

Einsatz der Mittel aus den EU-Struktur-  
fonds im Ziel Konvergenz 2007 bis 2013.

**Ansprechpartner:** Marion Nonnenberg  
Tel.-Nr.: 0351/564 8550 Fax-Nr.: 0351/564 8509

*Marion Nonnenberg*



Freistaat  Sachsen

Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit



## **Inhalt**

1.	Kennzahlen	5
2.	Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms	6
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	6
2.1.1	Finanzielle Angaben	9
2.1.2	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	17
2.1.3	Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	19
2.1.4	Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung	20
2.1.5	Qualitative Analyse	20
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	22
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	22
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms	22
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Art. 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	25
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	25
2.7	Vorkehrungen zur Begleitung	31
2.8	Nationale Leistungsreserve	34
2.9	Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen	34
2.10	Querschnittsziel Nachhaltigkeit	35
3.	Durchführung nach Prioritätsachsen	40
3.1	Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“	40
3.1.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	40
3.2	Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“	52
3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	52

3.3	Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“	57
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	57
3.4	Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“	66
3.4.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	66
3.5	Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“	70
3.5.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	70
4.	ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration	77
5.	EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte	77
6.	Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“	77
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	78

Anlagen

Abkürzungsverzeichnis

## 1. KENNDATEN

### Operationelles Programm

Ziel:	Einsatz der Mittel aus den EU-Strukturfonds im Ziel „Konvergenz“
Fördergebiet:	Deutschland, Freistaat Sachsen
Programmplanungszeitraum:	2007- 2013
Referenznummer des Programms:	CCI-Nr.: 2007 DE 16 1 PO 004
Bezeichnung des Programms:	Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ in der Förderperiode 2007 bis 2013
Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP:	05. Juli 2007

### Jährlicher Durchführungsbericht

Berichtsjahr:	2008
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss:	26.06.2009

## 2. Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms

### 2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Programmübergreifende Indikatoren des Operationellen Programms (Stand 31.12.2008)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) <sup>1</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE (Anzahl) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>2</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>3</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>4</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – männlich (Anzahl) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – weiblich (Anzahl) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) <sup>7</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26.570
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – männlich (Anzahl) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – weiblich (Anzahl) <sup>9</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>5</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>6</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>7</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>8</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>9</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE (Anzahl) <sup>10</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.170
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE - männlich (Anzahl) <sup>11</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE – weiblich (Anzahl) <sup>12</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

<sup>10</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>11</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>12</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“



## 2.1.1 Finanzielle Angaben

### Berichtsjahr 2008

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<b>Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“</b>  EFRE  Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben  Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	13.333.144,64 €	12.666.600,00 €	666.544,64 €	12.666.600,00 €	0,00 €
<b>Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“</b>  EFRE  Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben  Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 3</b>  <b>„Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<p><b>Prioritätsachse 4</b>  <b>„Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	44.106.577,79 €	44.106.577,79 €	0,00 €	44.106.577,79 €	0,00 €

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 5</b>  <b>„Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>20.912.227,67 €</p>	<p>20.912.227,67 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>20.797.383,91 €</p>	<p>0,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 6</b>  <b>„Technische Hilfe“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>1.163.831,42 €</p>	<p>1.163.831,42 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>1.157.831,42 €</p>	<p>0,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>79.515.781,52 €</b>	<b>78.849.236,88 €</b>	<b>666.544,64 €</b>	<b>78.728.393,12 €</b>	<b>0,00 €</b>
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	14.456.097,51 €	14.309.457,69 €	146.639,82 €	14.309.457,69 €	0,00 €
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	65.059.684,01 €	64.539.779,19 €	519.904,82 €	64.418.935,43 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**kumuliert (01.01.2007 bis 31.12.2008)**

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 1</b>  <b>„Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>13.333.144,64 €</p>	<p>12.666.600,00 €</p>	<p>666.544,64 €</p>	<p>12.666.600,00 €</p>	<p>0,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 2</b>  <b>„Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>0,00 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>0,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 3</b>  <b>„Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<p><b>Prioritätsachse 4</b>  <b>„Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	56.094.603,65 €	56.094.603,65 €	0,00 €	56.094.603,65 €	0,00 €

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p><b>Prioritätsachse 5</b>  <b>„Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>21.828.063,66 €</p>	<p>21.828.063,66 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>21.713.219,90 €</p>	<p>0,00 €</p>
<p><b>Prioritätsachse 6</b>  <b>„Technische Hilfe“</b></p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>1.167.090,35 €</p>	<p>1.167.090,35 €</p>	<p>0,00 €</p>	<p>1.161.090,35 €</p>	<p>0,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>92.422.902,30 €</b>	<b>91.756.357,66 €</b>	<b>666.544,64 €</b>	<b>91.635.513,90 €</b>	<b>0,00 €</b>
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	18.590.161,83 €	18.443.522,01 €	146.639,82 €	18.443.522,01 €	0,00 €
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	73.832.740,47 €	73.312.835,65 €	519.904,82 €	73.191.991,89 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €



## 2.1.2 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Referenznummer des operationellen Programms (CCI-Code): 2007DE161PO004

Bezeichnung des Programms: Operationelles Programm EFRE Sachsen 2007-2013

Datum des vorläufigen Rechnungsabschlusses: 31.12.2008

### Kombination der Codes der Dimensionen 1 bis 5

Code (*) Dimension 1 vorrangiges Thema	Code (*) Dimension 2 Finanzierungsform	Code (*) Dimension 3 Art des Gebiets	Code (*) Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code (*) Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
09	03	00	15	DED	9.999.858,47
23	01	00	12	DED1	158.189,40
23	01	00	12	DED1A	33.892,36
23	01	00	12	DED1C	14.930.946,57
23	01	00	12	DED14	242.862,65
23	01	00	12	DED16	997.364,95
23	01	00	12	DED17	4.112.532,55
23	01	00	12	DED18	939.712,37
23	01	00	12	DED19	1.935.426,26
23	01	00	12	DED2A	87.593,44
23	01	00	12	DED2B	1.478.073,83
23	01	00	12	DED24	2.092.177,60
23	01	00	12	DED25	1.565.679,13
23	01	00	12	DED26	1.236.334,46
23	01	00	12	DED27	1.649.413,14
23	01	00	12	DED28	877.792,29
23	01	00	12	DED29	553.188,23
23	01	00	12	DED3	146.730,69
23	01	00	12	DED32	85.137,07
23	01	00	12	DED33	65.049,00
23	01	00	12	DED34	445.264,24
23	01	00	12	DED35	3.568.257,90
23	01	00	12	DED36	4.869.334,55
53	01	00	12	DED1B	1.717.617,72
53	01	00	12	DED1C	8.322,65
53	01	00	12	DED11	629.001,38
53	01	00	12	DED13	1.030.256,84
53	01	00	12	DED14	116.770,41
53	01	00	12	DED15	224.258,89
53	01	00	12	DED16	558.384,68
53	01	00	12	DED17	202.751,68
53	01	00	12	DED18	58.774,22
53	01	00	12	DED19	483.823,93
53	01	00	12	DED2A	70.553,80
53	01	00	12	DED2B	601.118,99
53	01	00	12	DED21	127.460,54
53	01	00	12	DED22	31.792,91
53	01	00	12	DED23	18.621,21
53	01	00	12	DED24	335.442,42
53	01	00	12	DED25	79.731,49
53	01	00	12	DED26	47.823,78
53	01	00	12	DED27	339.980,29
53	01	00	12	DED28	1.555.029,38
53	01	00	12	DED29	185.815,73
53	01	00	12	DED31	998.695,29
53	01	00	12	DED32	42.747,03
53	01	00	12	DED34	96.978,98
53	01	00	12	DED35	525.583,13
53	01	01	17	DED16	343.573,02
54	01	00	12	DED1A	277.547,61
54	01	00	12	DED1B	543.499,93
54	01	00	12	DED14	359.466,22
54	01	00	12	DED16	1.064.043,99
54	01	00	12	DED18	42.525,94
54	01	00	12	DED19	524.682,76
54	01	00	12	DED2	18.829,92
54	01	00	12	DED2A	1.215.088,50
54	01	00	12	DED24	9.394,27
54	01	00	12	DED26	15.488,20
54	01	00	12	DED29	932.290,64
54	01	00	12	DED31	103.866,43
54	01	00	12	DED32	775.078,47
54	01	00	12	DED34	11.248,41
54	01	00	12	DED36	1.553,15
85	01	00	17	DED	27.046,96
85	01	00	17	DED2	25.835,18
85	01	00	17	DED21	603.873,22
86	01	00	00	DED21	1.871,57
86	01	00	17	DED	39.253,49
86	01	00	17	DED2	1.426,22
86	01	00	17	DED21	176.011,15
<b>Insgesamt:</b>					<b>69.271.643,80</b>

(\*) Die Erläuterungen der Codes können Anlage 1 entnommen werden.

Zusammenfassung Code Dimension 1 "vorrangiges Thema"

	Betrag in Euro
09	9.999.858,47
23	42.070.952,70
53	10.430.910,40
54	5.894.604,44
85	656.755,35
86	218.562,43
	<b>69.271.643,80</b>

Zusammenfassung Code Dimension 2 "Finanzierungsform"

	Betrag in Euro
01	59.271.785,33
03	9.999.858,47
	<b>69.271.643,80</b>

Zusammenfassung Code Dimension 3 "Art des Gebiets"

	Betrag in Euro
00	68.928.070,78
01	343.573,02
	<b>69.271.643,80</b>

Zusammenfassung Code Dimension 4 "Wirtschaftszweig"

	Betrag in Euro
00	1.871,57
12	58.052.894,53
15	9.999.858,47
17	1.217.019,23
	<b>69.271.643,80</b>

Zusammenfassung Code Dimension 5 "Gebiet"

	Betrag in Euro
DED	10.066.158,92
DED1	158.189,40
DED11	629.001,38
DED13	1.030.256,84
DED14	719.099,28
DED15	224.258,89
DED16	2.963.366,65
DED17	4.315.284,23
DED18	1.041.012,54
DED19	2.943.932,96
DED1A	311.439,97
DED1B	2.261.117,65
DED1C	14.939.269,22
DED2	46.091,31
DED21	909.216,48
DED22	31.792,91
DED23	18.621,21
DED24	2.437.014,30
DED25	1.645.410,61
DED26	1.299.646,44
DED27	1.989.393,42
DED28	2.432.821,67
DED29	1.671.294,60
DED2A	1.373.235,73
DED2B	2.079.192,82
DED3	146.730,69
DED31	1.102.561,72
DED32	902.962,58
DED33	65.049,00
DED34	553.491,64
DED35	4.093.841,03
DED36	4.870.887,70
	<b>69.271.643,80</b>

Im Zeitraum 2007 bis 2013 stehen EFRE-Mittel in Höhe von 3.091,14 Mio. € und eine nationale Kofinanzierung in Höhe von 1.032,50 Mio. € zur Verfügung. Die nationale Beteiligung setzt sich aus 966,48 Mio. € nationalen öffentlichen Mitteln und 66,02 Mio. € nationale private Mittel zusammen.

Im Jahr 2008 wurde der 2. Vorschuss für das operationelle Programm in Höhe von 92,73 Mio. € gezahlt, das entspricht 3 % der EU-Beteiligung des Operationellen Programms für den EFRE. Die Verteilung auf die Prioritätsachsen stellt sich wie folgt dar:

Prioritätsachse 1 – Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	32,37 Mio. €
Prioritätsachse 2 – Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	7,07 Mio. €
Prioritätsachse 3 – Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	17,62 Mio. €
Prioritätsachse 4 – Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur	17,20 Mio. €
Prioritätsachse 5 – Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum	17,14 Mio. €
Technische Hilfe	1,32 Mio. €

Die Initiativen JEREMIE und JASPERS wurden noch nicht genutzt, sind jedoch auch weiterhin im OP als Option vorgesehen.

### 2.1.3 Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Die in der Finanztabelle in Kapitel 2.1.1 enthaltenen EFRE-Mittel verteilen sich gemäß Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 auf drei Wirtschaftszweige. Ein geringer Teil kann keinem Wirtschaftszweig eindeutig zugeordnet werden. Nachfolgende Tabelle bildet den Sachstand zum 31.12.2008 ab:

Code	Wirtschaftszweig <sup>1</sup>	EU-Betrag
12	Bau	58.052.894,53
15	Kreditinstitute und Versicherungen	9.999.858,47 €
17	Öffentliche Verwaltung	1.217.019,23 €
00	Entfällt	1.871,57 €
		<b>69.271.643,80 €</b>

Entsprechend den Vorgaben der Fachförderrichtlinien konnten Unternehmen, Kommunen sowie natürliche Personen von der Förderung profitieren.

Ein Großteil der ausgezahlten Fördermittel 73.832.740,47 € ist im Freistaat Sachsen in den Gebieten ohne Übergangsunterstützung, also den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden eingesetzt worden. Der Rest 18.590.161,83 € floss in den Regierungsbezirk Leipzig (Gebiet mit Übergangsunterstützung).

<sup>1</sup> Auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1); VO (EG) Nr. 29/2002 vom 19.12.2001 zur Änderung der VO (EG) Nr. 3037/90 vom 09.10.1990.

## 2.1.4 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

Im Jahr 2008 erfolgten keine Streichungen und somit auch keine Rückzahlungen und Wiederverwendungen daraus resultierender Mittel (Artikel 57 und 98 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006).

## 2.1.5 Qualitative Analyse

### Zusammenfassung der Prioritätsachsen

In der Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“ wurden bis Ende 2008 69,72 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 51,11 Mio. € EFRE-Mittel und 18,61 Mio. € Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“ wurden bis Ende 2008 11,92 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 6,81 Mio. € EFRE-Mittel und 5,11 Mio. € Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“ wurden bis Ende 2008 61,59 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 23,01 Mio. € EFRE-Mittel und 38,58 Mio. € Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 4 „Verkehrsinfrastruktur“ wurden bis Ende 2008 56,88 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 42,66 Mio. € EFRE-Mittel und 14,22 Mio. € Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum“ wurden bis Ende 2008 22,41 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 16,78 Mio. € EFRE-Mittel und 5,63 Mio. € Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“ wurden bis Ende 2008 1,19 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 0,89 Mio. € EFRE-Mittel und 0,30 Mio. € Kofinanzierung.

### Quantifizierung der Finanzindikatoren

Prioritätsachse	Projektbewilligungsvolumen in €	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden in €	Prozent
1 Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	376.485.941,69	12.666.600,00	3,36
2 Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	162.042.088,92	0,00	-

Prioritätsachse	Projektbewilligungsvolumen in €	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden in €	Prozent
3 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	408.343.302,58	0,00	-
4 Verkehrsinfrastruktur	592.608.800,00	56.094.603,65	9,47
5 Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum	144.267.109,25	21.713.219,90	15,05
6 Technische Hilfe	7.884.150,62	1.161.090,35	14,73

Beitrag des Operationellen Programms zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Entsprechend der Vorgaben des Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 ist die vom EFRE mitfinanzierte Förderung auf die EU-Prioritäten Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere auch auf die Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß der Entscheidung 2005/600/EG des Rates ausgerichtet. Demnach müssen 60% der Ausgaben für das Ziel „Konvergenz“ aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union in deren Zusammensetzung vor dem 1. Mai 2004 für die vorerwähnten Prioritäten vorgesehen werden. Diese Zielvorgaben, die auf den Ausgabenkategorien in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 beruhen, gelten als Durchschnittswert über den gesamten Programmplanungszeitraum. Der Freistaat Sachsen hat bis zum Ende des Berichtsjahres 2008 55,56% der auf dem Operationellen Programm EFRE beruhenden Ausgaben für das Ziel „Konvergenz“ ausgegeben und liegt dabei nur knapp unter dem im Programmplanungsdokument angegebenen Zielwert von 55,56%.

Lissabonkonforme Ausgabenkategorien	in Mio. €
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	91.384.628,84
Informationsgesellschaft	518.345,95
Energie	569.524,45
<b>Lissabonkonform</b>	<b>92.472.499,24</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>55,56</b>

## **2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht**

Im Jahr 2008 traten keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht auf.

## **2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen**

Im Jahr 2008 traten keine Probleme bei der Durchführung des Programms, den Vorkehrungen zur Begleitung des Programms und bei der Durchführung der einzelnen Vorhaben innerhalb der Prioritätsachsen auf.

## **2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms**

### Signifikante Änderungen der sozioökonomischen Situation in Sachsen

Die von der internationalen Finanzkrise ausgehenden Schockwellen haben die deutsche Wirtschaft voll erfasst. Deutschland steht inzwischen am Rande einer Rezession mit signifikanten Auswirkungen auf die soziale und wirtschaftliche Lage. Auch der Arbeitsmarkt wird unter der bevorstehenden Rezession deutlich zu leiden haben.

Ein Hauptauslöser für die nun so tief greifenden Erschütterungen liegt in der Krise der globalen Finanzsysteme, die auch in Deutschland erhebliche Auswirkungen gezeigt hat und letztlich einen massiven staatlichen Eingriff erforderlich machte.

Von der ungünstigen weltwirtschaftlichen Entwicklung kann sich auch Sachsen nicht abkoppeln. Ein Land mit einem Außenwirtschaftsvolumen von fast 40 Mrd. €, das weltweit so vernetzt ist, wird an der weltweiten Entwicklung kaum vorbeigehen können.

Die amtliche Statistik weist mit den bisher vorliegenden Daten der Industrie für die Monate Januar bis September 2008 bereits erste Folgen der globalen Finanzkrise nach:

Das Verarbeitende Gewerbe (nur Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen) erbrachte von Januar bis September 2008 einen Gesamtumsatz von 39,1 Milliarden €. Verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum 2007 bedeutet dies – bei zwei Arbeitstagen mehr – einen Anstieg um 3,9 Prozent. In den beiden vorangegangenen Jahren war die Zuwachsrate jeweils zweistellig.

Das Umsatzwachstum wurde insbesondere vom Auslandsgeschäft gedämpft. Während auf dem Binnenmarkt ein 6,8-prozentiges Plus verbucht werden konnte, fielen die Exporte 0,8 Prozent geringer aus als in den ersten drei Quartalen 2007. Kräftige Einbußen im Auslandsgeschäft musste neben dem Fahrzeugbau auch der Bereich „Herstellung von Büromaschinen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik“ hinnehmen (-6,9 bzw. -9,0 Prozent). Im Fahrzeugbau konnte dieses Minus vom Inlandsplus (1,1 Prozent) nicht ausgeglichen werden, so dass insgesamt ein Rückgang von 3,3 Prozent verzeichnet wurde. Mit einem Gesamtumsatz von 10,1 Mrd. € blieb diese Branche jedoch weiterhin an der Spitze.

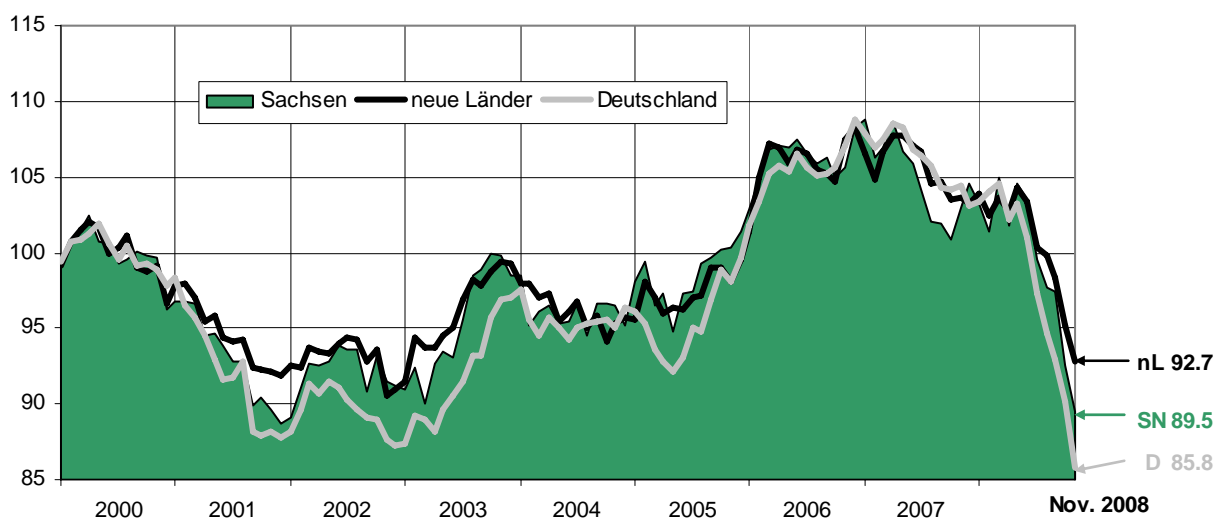
Der Bereich „Herstellung von Büromaschinen, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik“ verzeichnete im Inland einen Zuwachs von 10,8 Prozent, so dass hier insgesamt ein Anstieg um 2,2 Prozent auf 5,6 Mrd. € vorlag. Gegenüber den beiden Jahren zuvor hat sich das Wachstum damit auch hier abgeschwächt.

Tendenziell geht der Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe zurück. Anhand der Entwicklung des Auftragseingangs deutet sich hier keine Trendwende an.

Die konjunkturellen Frühindikatoren zeigen auch in Sachsen deutlich nach unten. Die Auswertung der Konjunkturumfrage des ifo Instituts ergibt folgendes Bild:

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im November 2008 zum sechsten Mal in Folge zurückgegangen. Dem allgemeinen Trend folgend hat sich das Geschäftsklima zuletzt auch in Sachsen und in den neuen Ländern insgesamt markant verschlechtert. Die sächsischen Unternehmen haben im Vergleich zum Oktober per saldo nicht nur die Perspektiven, sondern auch die Lage deutlich pessimistischer beurteilt. Das Geschäftsklima in Sachsen hat im November mit 89,5 Punkten fast schon seinen bisher tiefsten Stand (88,7 Dez. 2001) seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1994 erreicht (vgl. Grafiken). Ein Ende des Abwärtstrends ist nicht in Sicht.

### Geschäftsklima Sachsen im Vergleich



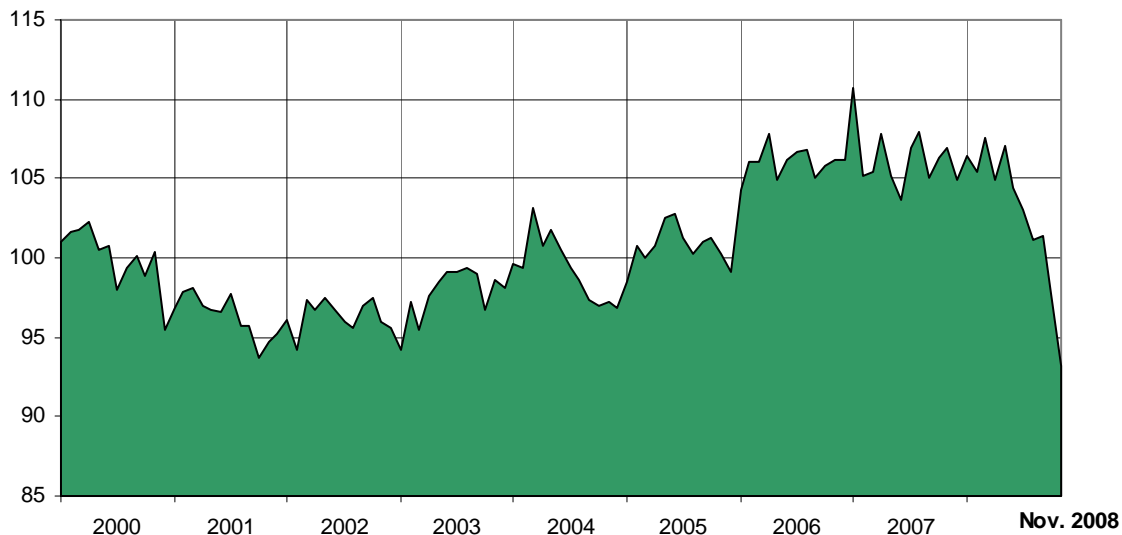
ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens, der neuen Bundesländer und Deutschlands, Indexwerte, Jahr 2000 = 100, saisonbereinigt  
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Für eine Prognose der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt selbst existieren keine verlässlichen speziellen Frühindikatoren. Insoweit stützen sich die Arbeitsmarktforscher weitgehend auf die Konjunkturindikatoren. Zu erwähnen ist, dass erfahrungsgemäß ein konjunktureller turn around erst mit etwa sechs-monatiger Verspätung auf dem Arbeitsmarkt ankommen wird. So scheint es auch bei der derzeitigen konjunkturellen Situation der Fall zu sein. Während – wie bereits oben dargelegt – die Konjunkturindikatoren schon extrem gefallen sind, sind auf dem Arbeitsmarkt statistisch gesehen noch keine Anzeichen für die erwartete Rezession gegeben. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist im November 2008 in Deutschland noch einmal gesunken. Allerdings be-

stehen schon jetzt Anzeichen für eine zeitlich versetzte negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt:

Das Beschäftigungsbarometer tendierte in den letzten Monaten kräftig nach unten. Dieser Trend hat sich im November fortgesetzt. Das vergleichsweise niedrige Niveau des Indikators signalisiert, dass der Abschwung nun auch den Arbeitsmarkt erfasst hat. In den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens wird insgesamt häufiger als im Vormonat ein Beschäftigungsabbau geplant.

### Beschäftigungsbarometer Sachsen



ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens, Indexwerte, Jahr 2000 = 100, saisonbereinigt

Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Ein weiteres Anzeichen für einen geplanten Beschäftigungsabbau ist, dass die Anmeldungen zur Kurzarbeit von Oktober zu November bereits zugenommen haben und sich darüber hinaus Unternehmen und Betriebsräte verstärkt über die Regularien zur Kurzarbeit informieren. Zudem kündigen immer mehr Unternehmen an, Instrumentarien wie verlängerte Betriebsferien, Abbau von Arbeitszeitkonten, Kündigung von Verträgen mit Zeitarbeitsfirmen nutzen zu müssen. Darüber hinaus haben Projektträger, insbesondere aus dem Bereich der Automobilzulieferindustrie, bei der Sächsischen Aufbaubank angezeigt, dass die Arbeitsplatzaufgaben nicht vollumfänglich eingehalten werden können. Hier muss fördertechnisch entsprechend reagiert werden, z.B. durch eine Veränderung der Auflage, soweit dies nach Prüfung vertretbar erscheint.

### Änderungen der Durchführungsbestimmungen

Im Berichtsjahr 2008 wurden die folgenden Förderrichtlinien erlassen:

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen der Exzellenzinitiative des Freistaates Sachsen für Forschungskomplexe auf der Basis von Spitzentechnologieclustern an den Universitäten des Freistaates Sachsen vom 18.12.2008,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des nachhaltigen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologien an



Schulen und Medienpädagogischen Zentren im Freistaat Sachsen vom 09.09.2008,

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung zur Gewährung von zweckgebundenen Zuwendungen für investive Maßnahmen auf dem Gebiet des Schulhausbaues vom 09.01.2008,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Infra) vom 07.05.2008,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Förderung des Programms Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW-Programm) vom 18.01.2008,
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung von Förderrichtlinien vom 03.07.2008,
- Sächsisches Straßengesetz vom 21.01.1993 zuletzt geändert durch Art. 34 des SächsVwNG vom 29.01.2008,
- VwV des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung und Förderung von Maßnahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung und der Revitalisierung von Brachflächen zur Umsetzung des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2007-2013 (VwV Stadtentwicklung 2007-2013) vom 20.05.2008,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB) vom 21.02.2008,
- VwV des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, Schwerpunkt Technische Hilfe (VwV-TH) vom 07.10.2008

## **2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006**

Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 gab es keine.

## **2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten**

### Allgemeines

Die Strategie des EFRE bewegt sich kohärent zu den parallelen Förderprogrammen und stellt damit eine sinnvolle Ergänzung dar, mit der gezielt Synergien ausgelöst werden können. Die einzelnen Vorhaben zur Umsetzung der Strategie des EFRE sind außerdem in den jeweiligen Kontext der Förderlandschaft auf EU-, Bundes- und Landesebene eingebettet. Für die Forschungsförderung sind dies im Besonderen das 7. Forschungs-Rahmenprogramm der EU sowie die Hightech-Strategie der Bundesregierung, für die geplanten Vorhaben im Bereich der Bildungsinfrastruktur das Konzept des lebenslangen Lernens, für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft der Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und für den Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur bspw. die Städtebau-Förderung. Thematische Prioritäten des 7. Forschungsrahmenprogramms wie gewerbliche Investitionen in Spitzentechnologiebereichen, Investitionen in Forschungsinfrastrukturen und FuE- Einzel- und Verbundprojekte werden durch EFRE- Mittel gefördert. Zu diesen Prioritäten gibt es auch An-

sätze zum Zusammenwirken von EFRE und dem 7. Forschungsrahmenprogramm, die im Laufe der Förderperiode spezifiziert werden. Ansatzpunkte gibt es hierzu in Bereichen wie Biotechnologie, Nanotechnologie, Umwelt und Energie. In diesem Zusammenhang ist eine weitere Verbesserung der Integration sächsischer Universitäten, Forschungseinrichtungen, Forschungszentren und Unternehmen in den europäischen Forschungsraum und internationale Forschungsnetzwerke anzustreben. Der Freistaat Sachsen wird den Ausbau diesbezüglicher Beratungskapazitäten prüfen.

Eine besondere Ergänzung stellt die Strategie jedoch in ihrer Ergänzungsfunktion bzw. in Kombination mit den Landesförderungen dar. Der EFRE schließt Lücken bspw. bei der produktorientierten FuE-Forschung und dem Technologietransfer, so dass eine durchgängige Förderung ermöglicht wird.

Die parallelen Operationellen Programme der Fonds EFRE und ESF sowie das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum für den ELER und das Operationelle Programm EFF können näherungsweise anhand ihrer Förderbereiche abgegrenzt werden:

- der EFRE fördert besonders Investitionen in Innovation, Wissenschaft, Bildung, gewerblicher Wirtschaft und große wirtschaftsnahe Infrastrukturen mit räumlichem Schwerpunkt auf Entwicklungsachsen und Städte,
- der ELER fördert investive Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft für Unternehmen, die Produkte des Anhangs 1 EG-Vertrag herstellen. Darüber hinaus werden investive Maßnahmen im ländlichen Raum gefördert, die sich durch inhaltliche und räumliche Beschränkungen (Orte mit bis zu 2.000 Einwohnern, in Ausnahmefällen bis 5.000) vom EFRE abgrenzen. Bewirtschaftungsmaßnahmen, z. B. zur Umsetzung von NATURA 2000 oder der WRRL werden ausschließlich aus dem ELER gefördert,
- der ESF ist personenbezogen und fördert Maßnahmen zur Qualifizierung, Beschäftigung sowie Netzwerke und Kooperationen zur Fachkräftesicherung und -entwicklung,
- der EFF fördert Maßnahmen im Bereich Aquakultur, Binnenfischerei, Verarbeitung und Vermarktung von Erzeugnissen der Fischerei und der Aquakultur sowie Maßnahmen von gemeinschaftlichem Interesse und Maßnahmen, die der nachhaltigen Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes in der Region Oberlausitz-Niederschlesien dienen.

Die Koordination der Fonds erfolgt in mehreren Stufen: bei der Programmaufstellung über die Ressortabstimmungen – und besonders bei den Bundesprogrammen Verkehr und ESF über die Bund-Länder-Abstimmungen<sup>2</sup> - sowie bei der Programmumsetzung durch die Abwicklungsmodalitäten. Hierdurch werden Kohärenz und Komplementarität zwischen den Vorhaben ermöglicht und Doppelförderungen ausgeschlossen. Die Strukturen ermöglichen dabei auch die Erzeugung von Synergien auf der Ebene von Räumen und Projekten.

Die Förderinhalte im vorliegenden Operationellen Programm EFRE Sachsen 2007 bis 2013 wurden vor Einreichung intensiv mit den fachlich zuständigen Ressorts ab-

---

<sup>2</sup> Abstimmung zu den Förderungen des Bundes und der Länder erfolgen zum einen durch regelmäßige Besprechungen der Programmverantwortlichen für den EFRE und ESF in Bund und Ländern. Eine weitere Ebene ist die fachpolitische Abstimmung einzelner Programmelemente (z. B. Fachministerkonferenzen). Wie im NSRP (S. 88) angekündigt, erfolgt zudem die Koordination im ESF zwischen Bund und Ländern künftig regelmäßig durch einen ESF-Ausschuss.

gestimmt und im Rahmen einer Kabinettsentscheidung gebilligt. Mit diesem Verfahren wurde sichergestellt, dass die Möglichkeit einer Doppelförderung schon im Vorfeld ausgeschlossen werden kann.

Voraussetzung für die Gewährung von EFRE-Mitteln sind im Freistaat Sachsen die sog. Förderrichtlinien. Diese werden durch das fachlich zuständige Ministerium erarbeitet und danach mit allen anderen sächsischen Staatsministerien abgestimmt. Durch die Abgrenzung der Fördergegenstände in den Richtlinien und durch die Berücksichtigung von städtischen und ländlichen Entwicklungskonzepten wird der kohärente und integrative Mitteleinsatz gewährleistet.

Ein Großteil der EFRE-Förderung im Freistaat Sachsen wird durch die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - abgewickelt. Diese verwendet für die verwaltungsseitige Abwicklung aller Förderprogramme (unabhängig ob Landes- oder EU-Förderung) ein einheitliches Vorgangsbearbeitungssystem. In einem ersten Schritt wird durch die Bearbeiter immer recherchiert, ob der jeweilige Antragssteller für das beantragte Projekt bereits eine Förderung aus einem anderen Programm erhält. Ein ähnliches Verfahren wird bei den drei sächsischen Landesdirektionen angewendet.

#### EFRE – Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Die Abstimmung des EFRE im Ziel „Konvergenz“ mit dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ erfolgte innerhalb der Staatsregierung durch Ressortabstimmungen und Kabinettsentscheidungen sowie in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit über die Abwicklung in der zwischengeschalteten Stelle SAB. Dadurch werden Doppelförderungen vermieden und Synergieeffekte ermöglicht.

Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ ist für die Ausrichtung grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit das SMWA und für die Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit das SMI für den Sachsen betreffenden CADSES-Nachfolgeprogrammraum „Central European Space“ zuständig. Die zuständigen Stellen stimmen sich eng mit der Verwaltungsbehörde für das OP EFRE ab, um die Komplementarität des Mitteleinsatzes sicherzustellen.

Die unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ vorgesehenen Vorhabensbereiche stellen inhaltlich eine zweckmäßige Ergänzung zu den Zielsetzungen des EFRE-Ziels „Konvergenz“-Förderung um eine grenzübergreifende, eine transnationale und eine interregionale Dimension dar. Dieser Aspekt der grenzübergreifenden, transnationalen und interregionalen Dimension bietet auch gleichzeitig ein Abgrenzungskriterium zur EFRE-Ziel „Konvergenz“-Förderung. Durch die nachfolgend benannten Anforderungen an die Förderung grenzübergreifender, transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit wird deutlich, dass solche Projekte einen anderen Zuschnitt besitzen als diejenigen Projekte, die im Rahmen des OP EFRE unterstützt werden.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit können nur Projekte gefördert werden, die mindestens zwei der vier Kriterien „gemeinsame Planung“, „gemeinsame Durchführung“, „gemeinsames Personal“ und „gemeinsame Finanzierung“ erfüllen. Darüber hinaus wird das „Lead-Partner-Prinzip“ angewandt, d. h. mindestens ein sächsischer

und ein tschechischer bzw. polnischer Projektträger verfolgen das Projekt gemeinsam und einigen sich auf einen federführenden Partner, der für die Projektumsetzung die Gesamtverantwortung trägt. Zudem findet auf sächsischer Seite die Sicherung der Kohärenz im Rahmen einer Prüfung der fachlichen Kohärenz der Projekte statt, in die die jeweiligen Fachressorts eingebunden werden.

Im Rahmen der europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung interregionale Zusammenarbeit können Projekte zur Verbesserung der Effektivität regionaler Entwicklungsstrategien sowie solche gefördert werden, die einen Beitrag zur wirtschaftlichen Modernisierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Europa leisten. Dies geschieht durch die Unterstützung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen regionalen und lokalen Behörden durch den Austausch und den Transfer ihrer Erfahrungen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen und Politikinstrumenten. Es gilt das „Leadpartner – Prinzip“, d.h. mindestens drei Projektpartner, die aus drei unterschiedlichen Staaten kommen müssen, verständigen sich auf einen „federführenden Partner“, der für die Umsetzung des gesamten Projektes verantwortlicher und alleiniger Vertragspartner der Verwaltungsbehörde ist. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit können Projekte zur Entwicklung größerer Regionen und damit zur Stärkung transnationaler Kooperationsräume mit dem Ziel integrierter Raumentwicklung gefördert werden. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.

### EFRE - ELER

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und ELER werden in den Bereichen Hochwasserschutz, Erneuerbare Energien und Verkehrsinfrastruktur sowie touristische Infrastruktur gesehen.

Beim Hochwasserschutz können durch die Kombination von flächenbezogenen Maßnahmen der Landwirte im ELER zur Verbesserung des Wasserrückhaltes in der Fläche durch angepasste Flächenbewirtschaftung und den technischen Maßnahmen der Gemeinden im EFRE (z. B. Rückhaltebecken, Hochwasserschutzmauern) Synergien erschlossen werden.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien fördert der ELER Unternehmen in der Land- und Ernährungswirtschaft im Rahmen der Diversifizierung und Verwertung nachwachsender Rohstoffe als Form der landwirtschaftlichen Wertschöpfung. Der EFRE konzentriert sich dahingegen in diesem Bereich auf nicht landwirtschaftliche Unternehmen.

Bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur werden im ELER kommunale Straßen entsprechend der Gebietskulisse für investive Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung (Orte mit bis zu 2.000 Einwohnern, in Ausnahmefällen bis 5.000) sowie Straßen in Baulast der Kreise gefördert. Demgegenüber fördert der EFRE Staatsstraßen. Die Koordination erfolgt über den Landes- und Bundesverkehrswegeplan und durch Abstimmung zwischen den Bewilligungsbehörden.

Die Abgrenzung zwischen EFRE und ELER bei touristischen Infrastrukturmaßnahmen erfolgt nach territorialen Aspekten und maßnahmebezogen. So wird der Landtourismus über den ELER nur in der Gebietskulisse ländlicher Raum unterstützt. Darüber hinaus werden im ELER grundsätzlich Maßnahmen auf eine Zuschusshöhe von 25.000 € begrenzt. Reitwege, Lehr- und Erlebnispfade, Besucherinformations- und Lenkungssysteme in Schutzgebieten und Qualitätswanderwege "Wanderbares Deutschland" werden nur über den ELER gefördert. Größere touristische Infrastrukturprojekte und Radwege werden dagegen im Rahmen des EFRE unterstützt.

Eine Abgrenzung der Maßnahmen „Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie in der Forstwirtschaft“ (M 124) und „Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten“ (M 311) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Sachsen 2007-13 mit den Vorhaben zur Unternehmensförderung (einschließlich der Förderung von Unternehmensgründungen) im Rahmen des OP EFRE ergibt sich durch den Ausschluss von Unternehmen, die landwirtschaftliche Erzeugnisse (Waren gemäß Anhang I des EG Vertrages) erzeugen, von diesen Vorhaben des OP EFRE.

Die Maßnahmen "Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung" (M 321) und "Vorhaben zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum durch Dorferneuerung und Dorfentwicklung" (M 322) des ELER überschneiden sich grundsätzlich nicht mit der EFRE-Förderung in den Vorhaben "Nachhaltige Stadtentwicklung" und "Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen", da diese auf Gebiete in Städten mit mehr als 2.000 Einwohner fokussiert ist und die ELER-Förderung auf Orte mit bis zu 2.000 Einwohnern (in Ausnahmefällen bis zu 5.000 Einwohner) beschränkt ist.

Die Kohärenz beider Fördermittelprogramme wird auf zwei Wegen sichergestellt. Einerseits wird bei fachlichen Überschneidungen eine mögliche Doppelförderung beispielsweise durch Differenzierung der Zielgruppen ausgeschlossen. Andererseits gibt es fachliche Abgrenzungen der Programme, um eine hohe Wirkung der Förderung durch zielgenauen Mitteleinsatz zu gewährleisten. Deshalb werden u. a. die folgenden Bereiche durch das sächsische ELER-Programm umgesetzt: Gewässer, Wasser und Abwasser (Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie), Natura 2000, Biodiversität, ländliche Entwicklung oder Valorisierung des Naturerbes insbesondere durch den Landtourismus.

### EFRE - ESF

Komplementaritäten und Synergien zwischen EFRE und ESF werden vor allem in den Bereichen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung, der FuE- und Bildungsförderung sowie im Bereich des Technologietransfers angestrebt.

Durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung im ESF kann ein wesentlicher Grundstein für das wirtschaftliche Handeln und damit für Investitionen in wirtschaftliche Betriebe - unterstützt aus dem EFRE - gelegt werden. Da bei Unternehmenserweiterungen und -ansiedlungen, in der Regel ein großer Bedarf an Fachkräften besteht, kann der ESF in diesem Bereich durch Personalaufbau und -qualifizierung die notwendigen Voraussetzungen in der Qualifizierung für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung unterstützen. Ebenso unterstützt der EFRE im Bereich FuE die Investiti-

onen in einzelbetriebliche und Verbundprojekte und der ESF die personellen Potenziale.

Komplementaritäten ergeben sich auch bei der Verbesserung der Grundlagen für ein lebenslanges Lernen und für eine frühzeitige und lebensnahe Orientierung an den Anforderungen des Berufslebens. Der ESF fördert z. B. die Vermittlung beruflicher Basisqualifikationen und Grundkompetenzen, die Studienvorbereitung oder die Erhöhung der Flexibilität und Mobilität im Erwerbsleben. Der EFRE fördert die hierfür notwendige qualitativ hochwertige Infrastruktur.

Sowohl im EFRE als auch im ESF wird der Netzwerkansatz unterstützt. Der EFRE konzentriert sich dabei auf Kooperationen von KMU und branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie, z. B. in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Vertrieb/Marketing. Im ESF sollen strategische Unternehmensnetzwerke von KMU zur Fachkräftesicherung und -entwicklung gefördert werden.

Beratung und Coaching-Angebote werden im Vorhaben "Marktzugang von KMU" als unterstützende Maßnahmen bei der Vorbereitung des Zugangs auf internationalen Märkten gefördert. Der ESF ergänzt diese Maßnahmen durch eine zielgerichtete Qualifizierung der Beschäftigten im Hinblick auf die Anforderungen eines internationalen Marketings.

Existenzgründer werden im EFRE durch die Vorhaben "Risikokapital für junge Technologieunternehmen" und "Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW" unterstützt, die innovative Finanzierungsinstrumente beinhalten. Innovative Finanzierungsinstrumente sind zur Unterstützung von Existenzgründern auch im ESF-OP des Freistaates Sachsen vorgesehen. Die darin enthaltenen Handlungsoptionen richten sich in Abgrenzung zum EFRE z. B. auf Unternehmensgründungen aus dem Hochschulbereich, wobei die Existenzgründungsberatung vor allem in der Vorgründungsphase im Blickpunkt steht. Die EFRE-Vorhaben richten sich vorrangig an bereits bestehende Unternehmen. Bereits bestehende Unternehmen stehen auch im ESF-OP des Bundes im Rahmen der Förderung von Existenzgründern und –gründerinnen in der Nachgründungsphase im Blickpunkt. Die Abgrenzung zu diesen Maßnahmen ist dadurch gegeben, dass im Rahmen des EFRE-OP den Unternehmen Kapital (Risikokapital und Zinsverbilligungen) zur Verfügung gestellt und im ESF-OP des Bundes eine personenbezogene Beratung (Coaching) gefördert wird.

Im EFRE wird die im Artikel 34 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 vorgesehene Flexibilisierungsregel nicht angewandt.

## EFRE - EFF

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und EFF werden vor allem in dem Bereich "Nachhaltige Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes" (territorial begrenzt) sowie bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen gesehen.

Bei der nachhaltigen Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes gilt es, die Aktivitäten im nicht fischwirtschaftlichen Bereich mit den Möglichkeiten des EFF zu koppeln, um

im Sinne des regionalen Ansatzes zusätzliche Effekte vor allem bei der Einkommensdiversifizierung zu erreichen. Dazu wird ein entsprechendes regionales Konzept erarbeitet, das die umzusetzenden Maßnahmen beinhaltet. Auf dieser Grundlage erfolgt in Abstimmung mit den regionalen Akteuren und zuständigen Bewilligungsstellen die Abgrenzung zwischen den Fonds. Es gelten die analogen Abgrenzungen wie beim ELER.

Bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen orientiert sich der EFF auf den Bereich Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse, während sich der EFRE u. a. auf Unternehmen in der verarbeitenden Nahrungsgüter- und Genussmittelindustrie konzentriert, deren Produkte überregional versandt werden.

Bei der Förderung des EFRE im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung sowie im Vorhaben „Marktzugang von KMU“ sind Fischereiunternehmen ausgeschlossen.

## **2.7 Vorkehrungen zur Begleitung**

### **Einbindung der Partner**

Am 11.11.2008 fand in Chemnitz die Jahreskonferenz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) statt. Ziel der Veranstaltung war es, über die verschiedenen Förderangebote zu informieren, beispielhaft Projekte vorzustellen und Akteure aus Wissenschaft und Verwaltung miteinander ins Gespräch zu bringen.

Entsprechend den Vorgaben der VO (EG) Nr. 1828/2006 ist das Verzeichnis der Begünstigten im Serviceblock des folgenden Links [www.strukturfonds.sachsen.de/de/Foerderung/Strukturfonds\\_in\\_Sachsen/Europaeischer\\_Fonds\\_fuer\\_regionale\\_Entwicklung\\_EFRE](http://www.strukturfonds.sachsen.de/de/Foerderung/Strukturfonds_in_Sachsen/Europaeischer_Fonds_fuer_regionale_Entwicklung_EFRE) unter dem Namen „Überblick über die EFRE-Förderung in Sachsen“ veröffentlicht wurden. Es wird jährlich aktualisiert.

Im Jahr 2008 wurde erörtert, wie dem Prinzip der Partnerschaft - über die Zusammenarbeit im Begleitausschuss hinaus - besser Rechnung getragen werden kann. Über die konkreten Schritte zur Implementierung dieses Ziels wird im Jahresbericht 2009 informiert.

### **EDV**

#### *Modalitäten für die Datenerfassung*

Die Erfassung von Daten zur Strukturfondsförderung im Freistaat Sachsen wird im Zusammenhang mit dem landeseinheitlichen Fördermittelverwaltungssystem (FMV) und der landeseinheitlichen Fördermitteldatenbank für den Freistaat Sachsen (FÖMISAX) vollzogen.

In den Bewilligungsstellen wird mittels eines IT-Systems zur vorgangsgesteuerten Landeseinheitlichen Fördermittelverwaltung (FMV) oder einem gleichberechtigten Alternativsystem der Fördervollzug geführt. Die wesentlichen Bearbeitungsschritte sind die Antragserfassung und -prüfung, die Bewilligung, die monetären Bewertungen wie Zahlung, Rückzahlung und Zinszahlung, die Verwendungsnachweisprüfung

und der Fördervorhabensabschluss. Im lokalen IT-System werden alle notwendigen Daten für die EU-Berichterstattung erfasst. Durch die Direktkopplung der Fördermittelverwaltung (FMV) mit dem sächsischen Mittelbewirtschaftungssystem (SaxMBS) in einer Vielzahl von Bewilligungsstellen gibt es keine zeitlichen Verzögerungen oder inhaltlichen Fehler durch eine unnötige Doppelerfassung in Mittelbewirtschaftung und Fördervollzug.

Damit die Meldungen an die KOM vollständig und korrekt sind, bedurfte es im ersten Halbjahr 2008 der EU-verordnungskonformen Anpassung (z.B. Indikatoren, Anforderungen hierzu auch aus Artikel 66 der VO (EG) Nr. 1083/2006).

Es werden alle notwendigen Aggregationen vorgenommen, um die Meldung an die KOM vollständig und korrekt vorzubereiten und danach abschicken zu können. An dieser Stelle wird zukünftig das zertifizierte Senden mittels der von der KOM bereitgestellten WEB-Service-Funktionen an SFC2007 eingebaut. Das IT-System FIKO-Admin unterstützt weiterhin die Planung und Modifizierung des Operationellen Programms mit seinem Finanzierungsplan.

Derzeit laufen die Tests zur Kopplung mit dem SFC2007-System der KOM (Testinstanz). Mittels WEB-Service-Funktionen wurde das EFRE-OP, die Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems, der Evaluierungsplan sowie die Begleitausschussprotokolle übergeben. Am 25.03.2009 wurde der erste Zahlungsantrag elektronisch gestellt.

Weitere Anpassungen in den lokalen IT-Systemen und die schrittweise Nutzung der WEB-Service Funktionen der KOM sind im Nachgang zur jeweiligen Bereitstellung von WEB-Service-Funktionen durch die KOM zeitnah geplant.

### ***Begleitausschuss***

Am 16.12.2008 fand die dritte Sitzung des EFRE-Begleitausschusses des Freistaates Sachsen für das OP EFRE Ziel Konvergenz 2007 bis 2013 statt.

Auf der Sitzung wurden die folgenden Themen mit den anwesenden Mitgliedern intensiv besprochen:

- Laufende Bewertung,
- Publizitätsmaßnahmen im Rahmen der EFRE-Förderung 2007 bis 2013,
- Stand der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems.

### ***Auswahlkriterien***

Die Auswahlkriterien gemäß Artikel 60 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 wurden am 19.12.2007 der Europäischen Kommission über SFC übermittelt.

### ***Kommunikationsplan***

Die EU-Kommission fordert zu den Operationellen Programmen der Regionen begleitende Kommunikationspläne. Darin sollen die im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu den



Strukturfonds geplanten Aktivitäten für den gesamten Förderzeitraum dargelegt werden.

Der Freistaat Sachsen hat die Option gewählt, für den EFRE und den ESF einen gemeinsamen Plan bei der Europäischen Kommission einzureichen.

Der Kommunikationsplan wurde im Jahr 2007 erarbeitet und inhaltlich mit allen Beteiligten abgestimmt. Im Mai 2008 wurde dieser bei der Europäischen Kommission angenommen.

### ***Bewertungsplan***

Der für die Laufende Bewertung erstellte Bewertungsplan wurde entsprechend des Zeitplanes und weiterer umweltrelevanter Fragestellungen angepasst.

Entsprechend des Bewertungsplanes wurde der erste Teil der Laufenden Bewertung für das OP EFRE der Förderperiode 2007-2013, welcher die Bewertungen „Chancengleichheit“ sowie die Bewertungen der Prioritätsachsen 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“, 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“ sowie 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“ beinhaltet, ausgeschrieben. Die europaweite Ausschreibung erfolgte am 02.08.2008. Als Zeitraum für die Durchführung der Laufenden Bewertung Teil 1 wurde Oktober 2008 bis September 2010 festgelegt.

Von den eingehenden Bewerbungen wurde das Angebot der PriceWaterhouseCoopers AG (PwC AG) als wirtschaftlich günstigstes Angebot erachtet. Der Zuschlag an die PwC AG erfolgte am 17.10.2008.

Im Anschluss daran wurde die Lenkungsgruppe für die „Laufende Bewertung“ des OP EFRE 2007-2013 einberufen, welche sich erstmals am 24.10.2008 zusammensand. Mitglieder der Lenkungsgruppe „Laufende Bewertung“ sind – wie im Bewertungsplan festgelegt - die Mitglieder der Lenkungsgruppe „Bewertungsplan“ sowie die beteiligten Fondsbewirtschafter in den einzelnen Ressorts der Sächsischen Staatsregierung.

Zur Auftaktveranstaltung „Laufende Bewertung Teil 1“ am 24.10.2008 stellte die PwC AG das Gesamtkonzept für oben genannte Evaluierungen vor. Im Anschluss daran erfolgte der Startschuss für die Bewertung Nr. 1 „Chancengleichheit“, welche die Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen beinhaltet. Für diese Bewertung hat die PwC AG das Gender-Institut Sachsen-Anhalt (GISA) beauftragt. Der Geschäftsführer des GISA stellte das Konzept für diesen Bewertungsteil ebenfalls am 24.10.2008 der Lenkungsgruppe vor.

Die Arbeiten für die Bewertung Nr. 1 „Chancengleichheit“ wurden Ende Oktober begonnen. Der Endbericht zu dieser ersten Bewertung des OP EFRE 2007-2013 liegt bereits vor.

## **Verwaltungs- und Kontrollsystem**

Die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme zum OP EFRE 2007-2013 wurde am 06.05.2008 zur Prüfung der Konformität an die Prüfbehörde übergeben. Das sächsische Kabinett hat die Beschreibung der Systeme am 20.05.2008 beschlossen. Dies war notwendig, um die Vereinbarung zwischen der Verwaltungsbehörde und den einzelnen Fondsbewirtschaftern nach Art. 12 VO (EG) Nr. 1828/2006 einheitlich zu gewährleisten.

Nach der ersten Stellungnahme durch die Prüfbehörde im Rahmen der Konformitätsprüfung wurden Änderungen in eine überarbeitete Version vom 10.06.2008 aufgenommen. Die überarbeitete Version wurde am 04.07.2008 via SFC 2007 an die Kommission übersandt.

Mit Schreiben vom 04.08.2008 lehnte die Kommission die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme aus folgenden Gründen ab:

- Nr. 1: Die Regeln für die Zuschussfähigkeit (Richtlinien) waren noch nicht alle erlassen.
- Nr. 2: Der Nachweis bezüglich der Funktionstrennung von Verwaltungsbehörde und Bescheinigungsbehörde lag nicht vor.
- Nr. 3: Die Vereinbarungen zwischen Fondsbewirtschaftern und weiteren zwischengeschalteten Stellen (Art. 12 VO (EG) 1828/2006) waren noch nicht vollständig.
- Nr. 4: Der Stichprobenumfang der Vor-Ort-Kontrollen in Höhe von 5 % wird in der Regel keine hinreichende Gewähr für die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge ermöglichen.

Eine überarbeitete Version der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme wurde am 01.10.2008 an die Prüfbehörde übersandt. Nach einer weiteren Aktualisierung, die am 06.11.2008 an die Prüfbehörde übermittelt wurde, fertigte diese einen positiven ergänzenden Konformitätsbericht mit Datum 06.11.2008. Die ergänzte Beschreibung konnte am 12.11.2008 erneut via SFC 2007 an die Kommission übermittelt werden.

Mit Schreiben vom 19.12.2008 nahm die Kommission die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme für das OP EFRE 2007-2013 an.

### **2.8 Nationale Leistungsreserve**

Von der Möglichkeit der Bildung einer nationalen Leistungsreserve nach Artikel 50 Absatz 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde gemäß nationalen strategischen Rahmenplan vom 02.05.2007 in der Bundesrepublik Deutschland kein Gebrauch gemacht.

### **2.9 Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen**

Am 24.10.2008 fand die Auftaktveranstaltung zur Laufenden Bewertung mit der Lenkungsgruppe und dem Evaluatorenteam statt. Neben dem Gesamtkonzept für die Laufende Bewertung wurde auch der Rahmen für die erste themenbezogene Evalu-

ierung „Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen“ vorgestellt.

Der erste Teil der Laufenden Bewertung wurde durch das Gender Institut Sachsen-Anhalt (G / I / S / A) im Zeitraum Oktober 2008 bis April 2009 durchgeführt. Der erste Berichtsentwurf wurde im Rahmen der Lenkungsgruppe diskutiert. Der Endbericht liegt bereits vor.

Im Zuge der Auswertung der Ergebnisse wird die Verwaltungsbehörde jede einzelne Handlungsempfehlung einzeln nach ihrer Umsetzbarkeit bewerten und Schlussfolgerungen für eine mögliche Implementierung ziehen. Darüber soll im Jahresbericht 2009 ausführlich berichtet werden.

## **2.10 Querschnittsziel Nachhaltigkeit**

Während in der Förderperiode 2000 – 2006 die Begleitung des Querschnittsziels Umwelt durch die AG Umweltmonitoring beim GFK-Begleitausschuss wahrgenommen wurde, gibt es in der Förderperiode 2007 – 2013 im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes eine AG Umwelt zur Begleitung des Querschnittsziels Umwelt mit verändertem Teilnehmerkreis (je ein Vertreter aus den Verwaltungsbehörden oder Umweltministerien aller Bundesländer, der EU-KOM, GD Umwelt sowie der Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie, für Umwelt, für Arbeit und Soziales sowie Verkehr, Bau und Stadtentwicklung). Gemäß der Festlegung des NSRP-Begleitgremiums vom 01.10.2007 wurde zusätzlich ein Umweltnetzwerk in Deutschland etabliert. Teilnehmer des Netzwerkes sind neben den Mitgliedern der AG Umwelt weitere Akteure aus den Bereichen Umwelt und Strukturfonds. Die Koordination und Leitung der AG Umwelt und des Umweltnetzwerkes obliegt dem Freistaat Sachsen.

### **AG Umwelt im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes**

Das Arbeitsprogramm der AG Umwelt baut auf den Ergebnissen der AG Umweltmonitoring auf und gewährleistet so die Kontinuität der Arbeit über das Ende der letzten Förderperiode hinaus. Im Mittelpunkt steht neben thematischen Schwerpunkten (z. B. Indikatoren für das Umweltmonitoring) vor allem der intensive Informationsaustausch (Netzwerkarbeit) zu Evaluierungsfragen, zu umweltrelevanten Studien und Ergebnissen anderer Arbeitsgruppen.

Im Rahmen der Tätigkeit der AG Umwelt wurde als erster Meilenstein eine Übersicht zum Thema „Umwelt in den Strukturfonds-OP der Bundesrepublik Deutschland 2007 – 2013“ als Informationsbasis erarbeitet und allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde mit der Bearbeitung des nächsten Themenkomplexes „Indikatoren für die Begleitung und Bewertung“ begonnen, die in diesem Jahr fortgesetzt werden soll.

### **Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14 m UVP-Gesetz für das Sächsische EF-RE – OP**

Aus der Strategischen Umweltprüfung (SUP) des OP ergibt sich die Pflicht zu Überwachungsmaßnahmen. Diese wurden mit der Annahme des OP auf der Grundlage der Angaben im Umweltbericht festgelegt. Die Überwachung erfolgt zweckmäßiger

Weise anhand der im Rahmen der SUP ermittelten Indikatoren. Dabei handelt es sich überwiegend um Kontextindikatoren. Die Daten wurden auf Grund des verzögerten Programmstarts für das Berichtsjahr 2008 erstmalig erhoben (Tabelle). Ein Teil der Daten liegt – z. B. wegen langer Erhebungsintervalle – nicht für das Jahr 2008 vor. Das jeweils geltende Bezugsjahr wurde deshalb in Klammern hinter den Indikatorwert gesetzt. Während der Datenzusammenstellung wurde festgestellt, dass bei den Indikatoren Nr. 1, 2, 7, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 26 Präzisierungen bei den Indikatornamen, den Erhebungsintervallen und den Publikationsquellen gegenüber der Festlegung der SUP notwendig waren.

Tab.: Überwachungsindikatoren aus der SUP

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
1	Günstiger Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten (nach Anhang II) der FFH-RL [n]	LfULG	Berichtspflichten in Zukunft alle 6 Jahre		Gesamtbewertung Erhaltungszustand (2006) Lebensraumtypen: günstig 27, unzureichend 11, schlecht 6, unbekannt 3; Arten: günstig 36, unzureichend 65, schlecht 9, unbekannt 21;
2	Flächenumfang des Schutzgebietssystems Natura 2000 [ha]	LfULG	Nicht regelmäßig	Natura 2000 Monitoring	292.773
3	Zustand und Entwicklung der "Roten Listen" [%] im Mittel über 27 Artengruppen	LfULG	Aktualisierung alle 5-10 Jahre	Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege	ausgestorben: 10 gefährdet: 40 (2009)
4	Bestandstrends der Brutvogelarten [%]	LfULG	(5)-10 jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Atlas der Brutvögel Sachsens	Zunahme: 12 Abnahme: 51 Ohne Trend: 37
5	Anteil der Waldschadensfläche an der Waldfläche [%]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Waldzustandsbericht in Sachsen	20 (2007)
6	Waldflächenbilanz [ha]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen	518.325 (2007)
7	Durchschnittliche Flächenneuinanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr [ha/d]	LfULG, StaLa	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Statistische Jahrbücher	11,2 (2007)
8	Neu verbrauchte Flächen durch die Vorhaben des EFRE-OP [ha]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	
9	Anzahl festgestellter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsisches Altlastenkataster (SALKA)	822
10	Anzahl sanierter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsischen Altlastenkataster (SALKA)	2.573
11	Menge der Stickoxid-Emissionen (NO <sub>x</sub> ) im Straßenverkehr [kt/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	33,7 (2006)
12	Anzahl der Überschreitungen des Jahresmittelwerts der NO <sub>x</sub> -Konzentration von 30 µg/m <sup>3</sup> [n]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	0
13	Flächenanteile mit Überschreitungen der critical loads für Stickstoff [%]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	100 (2006)
14	Siedlungsabfall [kt/a]	LfULG	jährlich	Abfallbilanzen - Siedlungsabfälle	1.971,4 (2007)

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
15	Gefährliche Abfälle [kt/a]	LfULG, Stala	jährlich	Abfallbilanzen - gefährliche Abfälle	1.107,9 (2007)
16	Anteil der Oberflächenwasserkörper in gutem Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder	5 (nur Fließgewässer)
17	Anteil der Grundwasserkörper in gutem Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder	45
18	Menge der anthropogen verursachten CO <sub>2</sub> -Emissionen [t/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	51,5 Mio. (2006)
19	Kohlendioxidemissionen des Straßenverkehrs [t/a]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen; Emissionskataster	8,5 Mio. (2006)
20	Reduzierter CO <sub>2</sub> -Emissionen durch das EFRE-OP [t/a]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	593,03
21	Anteil des Stroms aus regenerativen Energieträgern am Stromverbrauch [%]	SAENA	nicht regelmäßig	Internetauftritt der SAENA, Energiebericht Sachsens, Umweltstatus	12,9 (2007)
22	Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger durch das EFRE-OP [kW]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	
23	Landschaftszerschneidung gemessen an Anzahl und Größe der UZV-Räume [n] und [km <sup>2</sup> ]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	UZVR >100 km <sup>2</sup> : 9 Effektive Maschenweite: 33,64 (2005)
24	Anzahl der Überschreitungen der Feinstaubbelastung des 24 h-Grenzwertes der PM <sub>10</sub> -Konzentration [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation, Umweltportal Luft, Seite „Aktuelle Luftmesswerte“	1
25	Anzahl der Messstationen mit einer Grenzwertüberschreitung des 8-h-Mittelwertes eines Tages von 120 µg Ozon/m <sup>3</sup> Luft an mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr, gemittelt über 3 Jahre [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation	8
26	VOC-Emissionen des Straßenverkehrs [kt/a]	LfULG	Berechnung jährlich, Veröffentlichung alle 4 Jahre	Emissionskataster	13,5 (2006)
27	Welchen Einfluss haben die Vorhaben des EFRE-OP auf die Lärmbelastung der Bevölkerung?	LfULG	5 jährig	(Erfassungssystem wird voraussichtlich umgestellt)	keine Vergleichsdaten nur Ersterfassung

<b>Nr.</b>	<b>Indikator</b>	<b>Erfas- sungs- stelle</b>	<b>derzeitiges Erfassungs- intervall</b>	<b>Publikationsquelle</b>	<b>Wert</b>
28	Länge erstellter Deiche und anderer Linienbauwerke [km]	Bewilligungs- behörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	1,512
29	Vermindertes kumuliertes Schadpotenzial [€]	Bewilligungs- behörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	20.052.000,00
30	Anzahl der von Hochwasserschutzmaßnahmen Begünstigten [n]	Bewilligungs- behörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	1.080

### 3. Durchführung nach Prioritätsachsen

#### 3.1 Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung

##### 3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

###### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2008)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Geförderte FuE-Projekte (Anzahl) <sup>1</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon FuE-Kooperationsprojekte (Anzahl) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	386
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte KMU (Anzahl) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.350
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleinstunternehmen (Anzahl) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>2</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>3</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>4</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

<sup>5</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“



<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
FuE-geförderte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch die Förderung unterstützte gesamte FuE-Ausgaben <sup>7</sup> (Mio. €)	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.659
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.556
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>9</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>10</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>11</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	759
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>6</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“

<sup>7</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>8</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>9</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>10</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>11</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>12</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>13</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
geförderte Hochschulen (Anzahl) <sup>14</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften (Anzahl) <sup>15</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.600
	Ausgangswert*	2.360	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften - männlich (An- zahl) <sup>16</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften - weiblich (An- zahl) <sup>17</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teilprojekte in den geför- derten Exzellenzinitiati- ven (Anzahl) <sup>18</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>12</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>13</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

<sup>14</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>15</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>16</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>17</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

<sup>18</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Ausgründungen in die Wirtschaft als Ergebnis der Exzellenzinitiativen-Förderung (Anzahl) <sup>19</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Business-Projekte (Anzahl) <sup>20</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Government-Projekte (Anzahl) <sup>21</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteil der durch die Verwaltung bereitgestellten Online-Antragsformulare (Prozent) <sup>22</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5

\* Angaben lt. OP

<sup>19</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

<sup>20</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „E-Business in KMU“

<sup>21</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „E-Government“

<sup>22</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „E-Government“

## Vorhaben 1.1. - Einzelbetriebliche FuE-Projekte

Innovationen sind für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um im sich verschärfenden internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien<sup>23</sup> dienen, sollen daher weiterhin unterstützt werden. Das Vorhaben stellt ein Hauptinstrument dar, um industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung in sächsischen Unternehmen und außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen voranzubringen.

Die Förderung einzelbetrieblicher FuE-Projekte folgt der Zielstellung, die Innovationskraft der Unternehmen unmittelbar zu stärken. Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppe des Vorhabens überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Mit der Förderung sind direkte, positive Effekte auf das Umsatzwachstum der Wirtschaft zu erwarten. Die geförderten Projekte tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl in der Forschungs- und Entwicklungsphase als auch im Anschluss durch die kommerzielle Umsetzung der Projektergebnisse bei.

Zielgruppe der Förderung sind Unternehmen des produzierenden Gewerbes und des produktionsnahen Dienstleistungssektors sowie außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen betrieben werden.

Bis 2013 stehen für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 510,53 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 207,23 Mio. € EFRE-Mittel, 69,08 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 234,22 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 14,38 Mio. € (10,25 Mio. € EFRE, 4,13 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	31
Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	18
Umweltbeiträge zu - alternativen Energien	Anzahl	3
Umweltbeiträge zu - nachwachsende Rohstoffe	Anzahl	2
FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	Euro	82.464.762,00
FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	Euro	11.209.564,00
Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	1.799.178.000,00
Zukunftstechnologieprojekte – Materialwissenschaften	Anzahl	6
Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	11
Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	6
Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	2

<sup>23</sup> Entsprechend den „Leitlinien zur Technologiepolitik im Freistaat Sachsen“ gehören zu den Zukunftstechnologien: Materialwissenschaften, Physikalische und Chemische Technologien, Biologische Forschung und Technologie, Mikrosystemtechnik, Informationstechnik, Fertigungstechnik, Energietechnik, Umwelttechnik, Medizintechnik.

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	16
Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	10
Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	2
Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	1
Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	387

## Vorhaben 1.2. - FuE-Verbundprojekte

Die Unterstützung von FuE-Verbundprojekten bildet zusammen mit der Unterstützung von einzelbetrieblichen FuE-Projekten das Rückgrat der Innovationsförderung im Freistaat Sachsen.

Ziel ist es, vor allem in Unternehmen innovative Kräfte zu aktivieren. Außerdem soll, indem KMU und größere Unternehmen miteinander und mit anderen Einrichtungen in Forschungsverbänden eng zusammenarbeiten, der externe Wissens- und Technologietransfer ausgebaut werden. Durch die angestrebte Netzwerkbildung sollen leistungsfähige Innovationskerne entstehen.

Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppen der Maßnahme überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsverbundprojekte mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen oder neuartigen Produkten und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien dienen.

Für die Durchführung dieser Vorhaben stehen bis 2013 insgesamt 702,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 259,8 Mio. € EFRE-Mittel, 86,6 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 355,6 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 21,08 Mio. € (15,17 Mio. € EFRE, 5,91 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
FuE Geförderte - Hochschulen	Anzahl	33
FuE Geförderte - Institut der Fraunhofer-Gesellschaft	Anzahl	29
FuE- Geförderte - sonstige Einrichtungen	Anzahl	13
Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	140
Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	69
Umweltbeiträge zu - alternativen Energien	Anzahl	17
Umweltbeiträge zu - nachwachsende Rohstoffe	Anzahl	13
FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	Euro	110.532.852,00
FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	Euro	11.768.075,00
Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	1.542.408.000,00
Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	15
Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	43

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	16
Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	3
Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	48
Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	44
Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	2
Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	2
Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	2
Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	516

### Vorhaben 1.3. - Technologietransfer

Ziel der Förderung ist es, den Technologietransfer im Freistaat Sachsen zu aktivieren und zu intensivieren. Die Förderung soll dazu beitragen, den Technologiebedarf kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu decken, die Innovationskraft dieser Unternehmen zu stärken und das mit der Integration neuer Technologien in innerbetriebliche Prozesse verbundene, oftmals überdurchschnittlich hohe technische und finanzielle Risiko zu mindern und darüber hinaus die wirtschaftlichen Potenziale des im Freistaat Sachsen insgesamt vorhandenen technologischen Wissens besser auszuschöpfen.

Technologietransfer ist die planvolle Übertragung technologischen Wissens von Technologiegebern zu Technologienehmern (KMU) zur Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Verfahrensinnovationen. Technologiegeber können Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre und außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen sein sowie Unternehmen, die zum Technologienehmer keine Lieferbeziehung haben oder hatten.

Projekthalt ist die Übertragung bereits entwickelter Produkt- oder Verfahrensinnovationen unmittelbar vom Technologiegeber oder mit Unterstützung eines Technologiemittlers auf einen oder mehrere Technologieunternehmer (KMU).

Für das Vorhaben stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 Mittel in Höhe von 73,3 Mio. € zur Verfügung. Davon EFRE-Mittel in Höhe von 55,0 Mio. € und 18,3 Kofinanzierungsmittel gesamt.

Bis zum 31.12.2008 wurden 0,04 Mio. € (0,03 Mio. € EFRE, 0,01 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine vollständige Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	5.960.000,00
Ausgaben für Technologieerwerb	Euro	345.264,00
Ausgaben für Beratung	Euro	20.000,00
Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	3
Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	2
Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	8

## Vorhaben 1.4. - Risikokapital für junge Technologieunternehmen

Dieses Vorhaben stellt ein neues Förderinstrument speziell zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von jungen innovativen Unternehmen, vor allem technologieorientierten Gründern und wissensbasierten Dienstleistern in der Frühphase ihrer Entwicklung dar.

Die Bereitstellung von Wagniskapital durch den Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) dient der Beschleunigung der wirtschaftlichen Nutzung innovativer Ideen und Technologien aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen und anderen Quellen im Freistaat Sachsen.

Der TGFS richtet sich an wissensbasierte, technologieorientierte Unternehmensgründer und Unternehmen mit Wachstumspotential. Diese Gründer und Start-up-Unternehmen verfügen zumeist nicht über ausreichend Kapital, um die konzipierten Innovationsvorhaben in marktfähige Produkte umzusetzen bzw. die Ausweitung ihres Geschäftsumfanges bis zu einer Markteinführung dieser Produkte vornehmen zu können. Im Sinne einer Trennung der Finanzierungsphasen untergliedert sich der TGFS in einen Seed Fonds (TGFS Seed) zur Gründungs-/Technologiefinanzierung und einen Start-up-Fonds (TGFS Start up) zur Finanzierung von Frühphasenunternehmen.

Der TGFS stellt den Unternehmen für einen begrenzten Zeitraum Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung. Die Mittel werden subsidär eingesetzt und sollen grundsätzlich zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen beitragen.

Die Beteiligungen werden auf der Grundlage der Gesellschaftsverträge über die Gründung der TGFS-Fonds sowie der Beteiligungsgrundsätze eingegangen.

Für das Vorhaben stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 Mittel in Höhe von 73,3 Mio. € zur Verfügung. Davon EFRE-Mittel in Höhe von 55,0 Mio. € und 18,3 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Bis zum 31.12.2008 wurden 13,33 Mio. € (10,00 Mio. € EFRE, 3,33 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
ausgereichtes Beteiligungskapital	Mio. €	0,7
Beteiligungen	Anzahl	3
geförderte Unternehmen in der Seed-Phase, differenziert nach Betriebsgrößen	Anzahl	
Kleinstunternehmen		3
Kleine Unternehmen		0
Mittlere Unternehmen		0
Großunternehmen		0
Induziertes Investitionsvolumen in der Seed-Phase (Zusammensetzung des Finanzierungsvolumens), differenziert nach Betriebsgrößen	Mio. € und %	
- Kleinstunternehmen		0,7 Mio. € und 100%
- Kleine Unternehmen		
- Mittlere Unternehmen		
- Großunternehmen		

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Aufgrund der Förderung in der Seed-Phase geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	
- gesamt		16
davon		
- Frauen		5
- Männer		11

### Vorhaben 1.5. - Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur

Der Auf- und Ausbau der Infrastruktur im Bereich der wirtschaftsrelevanten öffentlich geförderten Forschung wird durch Förderung entsprechender Bauvorhaben einschließlich ihrer Geräteerstaussstattung in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Die über das Vorhaben geförderten Maßnahmen dienen schwerpunktmäßig dem Neubau und der Erstaussattung von Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, die aufgrund ihrer wirtschaftsnah ausgelegten wissenschaftlichen Tätigkeit einen hohen Stellenwert für die regionale Wirtschaftsentwicklung besitzen sowie weiterer anwendungsnah tätiger außer-universitärer Forschungseinrichtungen. Außerdem können Infrastrukturprojekte für den Auf- und Ausbau von Forschungseinrichtungen in und an Hochschulen zusätzlich zur Förderung der Hochschulinfrastruktur gefördert werden, wenn sie der Entwicklung sächsischer Innovationscluster auf Schlüsseltechnologiefeldern durch entsprechende wirtschaftsnahe anwendungsbezogene Forschung dienen.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 245,34 Mio. € zur Verfügung. Davon 184,00 Mio. € EFRE-Mittel und 61,33 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 5,79 Mio. € (4,34 Mio. € EFRE, 1,45 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Forschungsprojekte - an außeruniversitären Forschungsinstituten	Anzahl	6
Induzierte FuE-Ausgaben (ohne Bibliotheken)	Euro	37.974.567,00
Mittelvolumen in Forschungsprojekten - außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	Euro	1.855.719,00

### Vorhaben 1.6. - Exzellenzinitiative

Die Förderung der Exzellenz der wissenschaftlichen Forschung der Universitäten soll im Zusammenwirken mit dem sie umgebenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld auf wenige Standorte und Schwerpunktgebiete mit dem Ziel konzentriert werden, auf ausgewählten Feldern zur Weltspitze aufzuschließen und sie mitzubestimmen. Die Weiterentwicklung einiger Forschungsschwerpunkte der Universitäten zu exzellenten Forschungskomplexen geschieht mit Bezug auf sich bildende technologische Wachstumspole des Freistaates Sachsen und auf die Perspektiven für eine enge Verzahnung mit Unternehmen insbesondere der Region. Aufbauend auf bereits ausgeprägten Stärken stehen dabei zunächst die Biotechnologie und Biomedizin, die Mikro-, Opto- und Nanotechnolo-



gien, die Energie- und Umwelttechnologien sowie die in diesem Zusammenhang relevanten Gebiete der Materialwissenschaften im Vordergrund. Durch das wissenschaftliche Spitzenniveau dieser Forschung erhält der Transfer von ihren anwendungsorientierten Ergebnissen in die Wirtschaft des Freistaates auf ausgewählten zukunftsorientierten Feldern eine qualitativ hochwertige und damit nachhaltig wirksame Grundlage.

Gefördert werden Maßnahmen, die der Herausbildung, der Ausstattung und der Vernetzung von interdisziplinären leistungsfähigen Forschungskomplexen von Universitäten in Verbindung mit dem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld durch Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur sowie durch jeweils mehrere einer übergeordneten wissenschaftlichen Themenstellung zugeordnete, miteinander verzahnte Forschungsprojekte dienen. Dabei werden solche Forschungsaktivitäten gefördert, bei denen die Perspektive für eine weitere wirtschaftliche Nutzung besteht oder die Voraussetzung für neue wirtschaftliche Anwendungen sein sollen. Die geförderten Infrastrukturmaßnahmen stellen eine Voraussetzung für die Durchführung dieser Art von Forschungsaktivitäten dar.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 146,7 Mio. € zur Verfügung. Davon 110,0 Mio. € EFRE-Mittel und 36,7 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Entsprechend des inhaltlichen Anspruchs dieses Förderprogramms wurde die Auswahl der zu fördernden Forschungskomplexe im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbsverfahrens unter Beteiligung einer unabhängigen und hochkarätig besetzten Jury getroffen. Die abschließende Entscheidung fiel Ende August 2008. Im Anschluss daran waren die fünf siegreichen Forschungskomplexe aufgefordert, die konkreten Förderanträge zu erarbeiten. Hierzu gab es ab September 2008 Einzelgespräche der jeweiligen Antragsteller mit SMWK und SAB zum Zwecke der weitgehenden Vorbereitung bis zum Inkrafttreten der Förderrichtlinie. Diese trat zum 01.01.2009 in Kraft.

### **Vorhaben 1.7. - Infrastruktur an Hochschulen**

Die Umstellung des Studiums im Rahmen des Bologna-Prozesses an den sächsischen Hochschulen und die zunehmende Vernetzung der Forschung innerhalb der Hochschulen, mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Infrastruktur der Hochschulen. Im Rahmen des Vorhabens „Infrastruktur an Hochschulen“ werden Investitionen in die FtE-Infrastruktur an Fachhochschulen und Universitäten gefördert, die an die Ziele der regionalen Wirtschaftsentwicklung gekoppelt sind. Des Weiteren werden Investitionen in die Bildungsinfrastruktur unterstützt, die nötig sind, um Reformen durchzuführen und/oder wesentlich dazu beitragen können, die Qualität und Wirksamkeit des Hochschulsystems zu steigern. In diesem Zusammenhang werden auch Investitionen in Medienzentren, Technika und Fachbibliotheken unterstützt.

Der Einsatz von EFRE-Mitteln für den Hochschulbau in der Förderperiode 2007 bis 2013 ergänzt die bisherigen Anstrengungen von Bund und Ländern für den Ausbau der Hochschulen, besonders im Bereich der wirtschaftsnahen Forschungsförderung und der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen.

Die Förderung nachhaltiger Investitionen in die Hochschulinfrastruktur unterstützt die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Forschungsfelder. Die baulich-technische Basis für industrienah und anwendungsorientierte Forschungsprojekte wird verbessert. Die Förderung sichert die hohe Anerkennung sächsischer Hochschulen unter den Stu-

dienbewerbern und wirkt dem erwarteten Mangel an Akademikern entgegen. Sie dient der Stärkung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Ausstrahlung der Hochschulen in der Region.

Für das Vorhaben 1.7. Infrastruktur an Hochschulen stehen in der Förderperiode 2007 – 2013 Mittel in Höhe von 261,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 195,7 Mio. € EFRE-Mittel und 65,2 Mio. € öffentliche Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 17,43 Mio. € (13,07 Mio. € EFRE, 4,36 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Begünstigten getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

### **Vorhaben 1.8. - E-Business in KMU**

Die Unterstützung von KMU bei der Einführung und dem Ausbau des elektronischen Geschäftsverkehrs wird in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Gegenstand der Förderung sind Projekte zur Entwicklung, Einführung und Integration unternehmensspezifischer interner und externer IT-Prozesse. Zudem werden die kommerzielle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien und Projekte zur Optimierung und Beschleunigung betrieblicher Wertschöpfungsprozesse durch professionellen IT-Einsatz in KMU mit Hilfe des EFRE bezuschusst.

Das Vorhaben richtet sich an KMU des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Dienstleistungsbereiches und des Beherbergungsgewerbes sowie Verbünde solcher Unternehmen.

Das Programm soll Wettbewerbsdefizite im Bereich der KMU bei der Implementierung von Schlüsseltechnologien des elektronischen Geschäftsverkehrs beseitigen helfen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 6,7 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 5,0 Mio. € EFRE-Mittel und 1,7 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Bis zum 31.12.2008 wurden 0,69 Mio. € (0,51 Mio. € EFRE, 0,18 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Indikator-Istwert</b>
Fördermittelnehmer - Kleinstunternehmen	Anzahl	2
Fördermittelnehmer - Mittlere Unternehmen	Anzahl	6
beschleunigte Geschäftsprozesse	Anzahl	26
jährliche Kosten - in der Zukunft	Euro	1.141.637,51
jährlicher Umsatz - in der Zukunft	Euro	1.358.000,00

## **Vorhaben 1.9. - E-Government**

E-Government ist ein Bestandteil der Verwaltungsmodernisierung, die sich gegenwärtig auf allen Ebenen der föderalen Verwaltung vollzieht. Durch die Nutzung von Internet und anderen elektronischen Medien werden Bürger und Unternehmen schneller und einfacher in Verwaltungsprozesse eingebunden.

Mit der Förderung dieses Vorhabens sollen bei den kommunalen Gebietskörperschaften in Sachsen innovative Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien und –dienste eingeführt werden, von denen Bürger und Unternehmen profitieren. Förderfähig sind in erster Line Softwarelösungen.

Durch die Digitalisierung der Angebote der Kommunalverwaltung im Rahmen des E-Governments wird sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verwaltung ein hohes Mehrwertpotenzial erschlossen. Verwaltungsabläufe werden vereinfacht, zeitlich verkürzt und deren Qualität verbessert. Kürzere Bearbeitungszeiten, z.B. bei Genehmigungsverfahren, sind ein wesentlicher Anreiz für die Wirtschaft, in einer Region zu investieren. Deutliche Vorteile ergeben sich für Unternehmen auch durch eine größere Transparenz von behördlichen Entscheidungsprozessen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 10,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 7,5 Mio. € EFRE-Mittel und 2,5 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Die Förderrichtlinie wurde am 08.10.2007 erlassen. Erst ab diesem Zeitpunkt war es der SAKD als Bewilligungsbehörde möglich, die erforderlichen organisatorischen Rahmenbedingungen (Erarbeitung der Antragsunterlagen und Veröffentlichung im Internet) zu schaffen. Die Voraussetzungen für den Beginn der Förderung waren somit erst im Juli 2008 vollständig abgeschlossen. Daher konnten die Kommunen in den Jahren 2007 keine und im Jahr 2008 nur ganz bedingt Projekte konzipieren und planen. Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung von komplexen Anwendungslösungen für E-Government, die umfangreiche konzeptionelle Vorarbeiten erfordern. Diese Vorarbeiten sind in der zweiten Jahreshälfte 2008 angelaufen, haben aber noch nicht zu einer verstärkten Antragstellung geführt. Ein weiteres Problem stellten in den Jahren 2007 und 2008 die Aufgabenverlagerung und Umstrukturierungen im Zuge der Kreis- und Funktionalreform dar. Diese gestatteten es vielen Kommunen und Landkreisen nicht, sich im erforderlichen Umfang (strategisch und operativ) dem Thema E-Government zu widmen.

## 3.2 Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“

### 3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2008)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen (Anzahl) <sup>1</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.240
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstützte gesamte Bildungsinfrastrukturausgaben (Mio. €) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	314
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Schulen mit Ganztagsangeboten (Anzahl) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
	Ausgangswert*	636	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler mit Zugang zu vernetzter IuK-Technik (Anzahl) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	369.300
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

<sup>1</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

<sup>2</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

<sup>3</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Zentren für schulische Bildung“

<sup>4</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“

## **Vorhaben - 2.1      Infrastruktur der Berufsakademie**

Das Studium an der Berufsakademie ist von einer engen Verflechtung zwischen Theorie und Praxis geprägt. Die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft gewährleistet eine anspruchsvolle und anwendungsorientierte Ausbildung.

Bedingt durch den technischen Fortschritt sind an der Berufsakademie entsprechende Ausrüstungsinvestitionen erforderlich. Neben den notwendigen Erstausrüstungen, wie z.B. Labore, sollen auch damit im Zusammenhang stehende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen gefördert werden. Darüber hinaus soll die Aufwertung der Akademiestandorte durch ergänzende gerätetechnische Ausrüstungen einschließlich entsprechender IT- und Bibliotheksausstattungen unterstützt werden.

Die Berufsakademie bildet an 7 Standorten auf Hochschulniveau in 3 Studienbereichen bedarfsorientiert und wirtschaftsnah aus (Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Sozialwesen).

Die Nachfrage der sächsischen Wirtschaft ist deutlich höher als die Ausbildungskapazität. Mit dem Vorhaben wird dem Ausbildungsbedarf der sächsischen Unternehmen (Übernahmequote in die Wirtschaft von nahezu 90%) besser entsprochen und die Schaffung innovativer Arbeitsplätze für die Wirtschaft wesentlich unterstützt.

Die Förderung zielt darauf ab, die Ausbildungsbedingungen für Bewerber mit Hochschulzugangsberechtigung an den neuesten Stand für den Einsatz in Unternehmen anzupassen. Das Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und zum Ausbau einer qualitativ hochwertigen Ausbildung. Darüber hinaus wird mit dem Vorhaben dem erwarteten Fachkräftemangel der kommenden Jahre entgegengewirkt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 13,3 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 10,0 Mio. € EFRE-Mittel und 3,3 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis Ende 2008 wurden für dieses Vorhaben Bewilligungen in Höhe von 1,15 Mio. € (0,86 Mio. € EFRE, 0,29 Mio. € Kofinanzierung) ausgesprochen. Auszahlungen gab es bisher nicht.

## **Vorhaben - 2.2.      Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen**

Im Rahmen dieser Förderung soll die Ausstattung von Schulen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden. Dies stellt in der heutigen Zeit eine wesentliche Grundlage für die schulische Bildung dar. Das Fördervorhaben unterstützt daher im Rahmen eines Medienportfolios die Anschaffung geeigneter pädagogischer Software durch die Träger der Schulen und die Anschaffung digitaler Medien für den lehrplankonformen Einsatz im Unterricht durch die Träger der kommunalen Medienstellen.

Mit dem Vorhaben wird die Anschaffung von leistungsstarken Servern und Terminalservern unterstützt. Antragsteller sind die Träger öffentlicher Schulen, staatlich anerkannter Ersatzschulen oder Medienpädagogischer Zentren. „Medienpädagogische Zentren“ ist der Begriff, der künftig für die bisherigen kommunalen Medienstellen, die

bereits in der Förderperiode 2000-2006 gefördert wurden, verwendet wird. In Fortsetzung der Förderstrategie flankieren die Medienpädagogischen Zentren den Einsatz digitaler Medien in den Schulen durch die Beratung und Fortbildung von Lehrkräften, durch die Bereitstellung der Medien, durch die Initiierung und Begleitung von medienpädagogischen Schulprojekten und ggf. auch durch Übernahme von ausgewählten Wartungsaufgaben für die schulische IT-Infrastruktur. Sie sind daher in den medienpädagogischen Bildungsprozess unmittelbar eingebunden. Im Übrigen sind die Träger der Medienpädagogischen Zentren zugleich auch Träger öffentlicher Schulen, so dass ein koordinierter Einsatz der Fördermittel gewährleistet ist.

Die Förderung der technischen Ausstattung ist unmittelbar verbunden mit der Medienentwicklungsplanung, welche sowohl pädagogische wie technische Parameter im Zeitraum der Förderperiode sowie darüber hinaus fixiert.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 48,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 36,0 Mio. € EFRE-Mittel und 12,0 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Die diesem Vorhaben zugrunde liegende Fördergrundlage (Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des nachhaltigen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologien an Schulen und Medienpädagogischen Zentren im Freistaat Sachsen) wurde am 09.09.2008 vom Kabinett gebilligt. Im Rahmen der Jahreskonferenz EFRE und ESF am 11.11.2008 in Chemnitz wurden die Förderinhalte und Zuwendungsvoraussetzungen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Potenzielle Zuwendungsempfänger der neuen Richtlinie haben sich bisher auf den EFRE II - Bereich (Fr-luK-Tech-Schul) konzentriert, in dem Ausgaben im Rahmen des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen in der Förderperiode 2000 bis 2006 noch bis zum 30.06.2009 zuschussfähig sind. Daher erfolgten im Jahr 2007/2008 keine Bewilligungen bzw. Auszahlungen im Vorhaben 2.2. Aufgrund der Neuausrichtung der Förderung kam es zu einer längeren Anlaufphase, da die im OP enthaltenen Zuwendungsvoraussetzungen der neuen Richtlinie (z. B. Erstellung eines Medienentwicklungsplans durch den Schulträger) an einem Großteil der Schulen erst noch konzipiert werden müssen.

Die Antragslage bei der Bewilligungsstelle gestaltet sich mit Stichtag 08.05.2009 wie folgt: Momentan liegen der SAB 30 Anträge vor. Davon sind 17 von kommunalen und 13 von freien Schulträgern. Das beantragte Fördervolumen beträgt bisher insgesamt 524.625,63 EUR. Seitens der SAB werden bis zum 31.12.2009 weitere Anträge in Höhe der vorgenannten Größenordnung erwartet.

### **Vorhaben - 2.3. Zentren für schulische Bildung**

In diesem Vorhaben sollen Investitionen in die Infrastruktur allgemein bildender Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft vorgenommen werden, die wesentlich dazu beitragen, die Qualität und Wirksamkeit der Schulbildungssysteme zu steigern.

Es werden Bau- und Ausstattungsinvestitionen vorgenommen, die eine Voraussetzung dafür darstellen, dass an den Zentren für schulische Bildung innovative inhaltliche Konzepte umgesetzt werden können, Dabei wird an die Erfahrungen im Rahmen

des Schulversuchs „Sächsische Schule mit Ganztagesangeboten“ angeknüpft, bei dem die Schulen aufgefordert sind, u.a. in Zusammenarbeit mit externen Partnern innovative pädagogische ganztageschulische Konzepte zur gezielten Erweiterung des schulischen Angebots zu entwickeln. Dabei sind auch Schüler aufgefordert, aktiv mitzuwirken und ihre Vorstellungen beispielsweise von Bildung und Angeboten, die über den (klassischen) Unterricht hinausgehen, realisieren zu helfen.

Des Weiteren werden Investitionen in die Ausstattung allgemein bildender Schulen und damit verbundene Umbaumaßnahmen vorgenommen, die zu einer stärkeren Kopplung der Schulausbildung mit dem Berufsleben und den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft führen. Dazu gehört z.B. die Einrichtung von modern ausgestatteten Fachkabinetten, in denen angewandter Unterricht mit Bezug zu einem regional bedeutsamen Wirtschaftszweig gehalten wird sowie Kooperationsprojekte zwischen Schule und Wirtschaft zur frühen wirtschaftsnahen Arbeitsweltorientierung.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 231,2 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 173,4 Mio. € EFRE-Mittel und 57,8 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 10,61 Mio. € (5,83 Mio. € EFRE, 4,78 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

#### **Vorhaben - 2.4. Zentren für berufliche Bildung**

Das Vorhaben dient der Abrundung des bisher erfolgreichen Aufbaus von Berufsschulzentren in Sachsen. Gefördert werden Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft, die die Qualität der Berufsausbildung verbessern.

Das Vorhaben dient deshalb der Modernisierung dieser Zentren. Die Priorität liegt in der Förderung von Investitionen in die technische Ausstattung von Werkstätten, Fachräumen und Laboren. Flankierend sollen auch bauliche Maßnahmen zum Umbau und zur Sanierung gefördert werden.

Neben der Schaffung von weiteren Ausbildungsstellen kommt der Verbesserung der Qualität der Ausbildung eine hohe Bedeutung zu. Mit dem Vorhaben soll eine moderne infrastrukturelle Basis geschaffen werden, um eine den Anforderungen der Wirtschaft entsprechende Berufsausbildung zu gewährleisten. Damit orientiert sich die Förderung am Bedarf der Wirtschaft, die stetig weiterentwickelte Bildungsinhalte verlangt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 21,7 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 16,3 Mio. € EFRE-Mittel und 5,4 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 1,30 Mio. € (0,97 Mio. € EFRE, 0,33 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.



### 3.3 Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“

#### 3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2008)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) <sup>1</sup>	Ergebnis	3	131	-	-	-	-	-	-	-	134
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.955
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte Direktinvestitionsbeihilfen für Unternehmen (Anzahl) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	950
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Mio. €) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.954,5
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

<sup>2</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>3</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>4</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>5</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>6</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>7</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze- weiblich (Anzahl) <sup>9</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte Kooperationen (Anzahl) <sup>10</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	385
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte KMU (Anzahl) <sup>11</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.155
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen (Anzahl) <sup>12</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>7</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>8</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>9</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

<sup>10</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>11</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>12</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) <sup>13</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) <sup>14</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen ange-regt werden (Anzahl) <sup>15</sup>	Ergebnis	3	131	-	-	-	-	-	-	-	134
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen ange-regt werden - Kleinstun-ternehmen (Anzahl) <sup>16</sup>	Ergebnis	0	4	-	-	-	-	-	-	-	4
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen ange-regt werden - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) <sup>17</sup>	Ergebnis	0	8	-	-	-	-	-	-	-	8
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU (% Umsatz je Gigajoule End-energieeinsatz) <sup>18</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>13</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>14</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

<sup>15</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<sup>16</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<sup>17</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

<sup>18</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Energieeffizienz in KMU“

<b>Indikatoren</b> Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten (Anzahl) <sup>19</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte touristische Basiseinrichtungen (Anzahl) <sup>20</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte betriebliche Aus- und Fortbildungsstätten (Anzahl) <sup>21</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

<sup>19</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

<sup>20</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

<sup>21</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

### Vorhaben 3.1. - Einzelbetriebliche Investitionen (GA)

Mit den im Rahmen dieser Maßnahme vergebenen Zuwendungen sollen Investitionsanreize zur Schaffung und Sicherung von qualifizierten Dauerarbeitsplätzen in strukturschwachen Regionen geboten werden. Ein Schwerpunkt sächsischer Förderpolitik ist, die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA) als Anreiz für die Ansiedlung neuer Unternehmen im Freistaat Sachsen zu nutzen. Die Sekundäreffekte der Ansiedlungen und die Unterstützung kapitalintensiver Unternehmen haben eine hohe arbeitsmarktpolitische Wirkung. Zunehmend wird die sächsische GA-Förderung auch die Ansiedlung und Entwicklung von innovativen Dienstleistern begünstigen. Die GA-Förderung ist im internationalen Wettbewerb zum Ausgleich der Standortnachteile ein unverzichtbares Instrument. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die zielorientierte Unterstützung des sächsischen Mittelstandes. Ebenfalls ein Anliegen der Maßnahme 3.1. ist die Verbesserung der Einkommenssituation und die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Förderfähig sind Investitionsvorhaben, die der Einrichtung, Erweiterung, Umstellung und der grundlegenden Rationalisierung/Modernisierung einer Betriebsstätte dienen. Weiterhin kann auch der Erwerb einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unterstützt werden.

Mit den Investitionsvorhaben müssen neue Dauerarbeitsplätze geschaffen und vorhandene gesichert werden. Dauerarbeitsplätze sind Arbeitsplätze, die von vornherein auf Dauer angelegt sind. Für eine Überwachungszeit von mindestens fünf Jahren nach Abschluss des Investitionsvorhabens müssen die Arbeitsplätze tatsächlich besetzt oder zumindest dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden.

Bis 2013 stehen für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 3.174,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 499,5 Mio. € EFRE-Mittel, 166,5 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 2.507,9 Mio. € private Mittel. Damit sollen im Strukturfondsförderzeitraum 2007 bis 2013 etwa 9.000 Arbeitsplätze neu geschaffen und 24.000 Arbeitsplätze gesichert werden.

Bis zum 31.12.2008 wurden 53,15 Mio. € (16,69 Mio. € EFRE, 36,46 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Geförderte Betriebe - Kleinstunternehmen	Anzahl	6
Geförderte Betriebe - Mittlere Unternehmen	Anzahl	8
Geförderte Betriebe - Errichtungen	Anzahl	838
Geförderte Betriebe - Erweiterungen	Anzahl	2.718
Geförderte Betriebe - Diversifizierung der Produktion, Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens	Anzahl	425
Geförderte Betriebe - Übernahme stillgelegter oder von Stilllegung bedrohter Betriebsstätten	Anzahl	12
Betriebliches Personal (vor der Förderung) - männlich	Anzahl	371
Betriebliches Personal (vor der Förderung) - weiblich	Anzahl	89
Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - männlich	Anzahl	140
Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - weiblich	Anzahl	33

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
zusätzliche Ausbildungsplätze	Anzahl	181

### **Vorhaben 3.2. - Wirtschaftsnahe Infrastruktur (GA-Infra)**

Der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ dient ausschließlich der Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft. Die im EFRE vorgesehenen wirtschaftsnahen Infrastrukturprojekte sind regionale Wirtschaftsfördermaßnahmen, die unmittelbar mit der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen verbunden sind. Es werden dazu Zuschüsse zur Wiederherrichtung von brachliegendem Industrie- und Gewerbegelande und der dortigen Erschließung von Gewerbeflächen zur unmittelbaren Ansiedlung von Unternehmen gewährt. Ausgeschlossen sind Maßnahmen, die zur Schaffung renaturierter Flächen für die Stadtentwicklung vorgesehen sind.

Gegenstand des Vorhabens sind darüber hinaus Infrastruktureinrichtungen des Tourismus. Gefördert werden nur öffentliche Basiseinrichtungen, die geeignet sind, zusätzliche Touristen in die Region zu lenken.

Außerdem werden Einrichtung und Ausbau von Einrichtungen der beruflichen Ausbildung, Fortbildung und Umschulung unterstützt, soweit es sich nicht um Gebäude von öffentlichen Schulen oder Schulen in freier Trägerschaft handelt. Dadurch soll die Bereitschaft der Unternehmen erhöht werden, in die betriebliche Ausbildung zu investieren. Vorzugsweise wird die Nutzung von vorhandener baulicher Kapazität gefördert.

Die Förderung richtet sich vorzugsweise an Gemeinden, Landkreise und Gemeindeverbände. Darüber hinaus kommen aber auch nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen als Zuwendungsempfänger in Betracht.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 40,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 30,0 Mio. € EFRE-Mittel und 10,0 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis Ende 2008 wurden für dieses Vorhaben Bewilligungen in Höhe von 5,84 Mio. € (4,35 Mio. € EFRE, 1,49 Mio. € Kofinanzierung) ausgesprochen. Auszahlungen gab es bisher nicht.

### **Vorhaben 3.3. - Netzwerke der Wirtschaft**

Die Unternehmen können den zunehmend komplexeren Marktanforderungen längerfristig nur erfolgreich begegnen, wenn sie überbetriebliche Partnerschaften eingehen. Dieses Vorhaben soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Kooperationen und Netzwerken erhöhen.

Beispielsweise sollen Kooperationen von KMU in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Marketing unterstützt werden. Hierzu gehören vor allem Aktivitäten im Netzwerkmanagement und Netzwerkmarketing sowie Machbarkeitsstudien und Arbeitskreise. Derartige operative Netzwerke werden z.B. auch durch die Verbundinitiativen „angeschoben“. Dabei handelt es sich um branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie zur Entwicklung und Begleitung nachhaltiger Unternehmensallianzen. Der Fokus richtet sich dabei auf die wachstumsstarken Industriezweige.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 29,8 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 15,0 Mio. € EFRE-Mittel und 5,0 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 9,8 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 2,86 Mio. € (2,15 Mio. € EFRE, 0,71 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen	Anzahl	38
integrierte Unternehmen - Kleine Unternehmen	Anzahl	95
integrierte Unternehmen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	26
integrierte Unternehmen - Sonstige	Anzahl	1
Kooperationen - Beschaffungskooperationen	Anzahl	1
Kooperationen - Produktionskooperationen	Anzahl	40
Kooperationen - Entwicklungskooperationen	Anzahl	7
Kooperationen - Vertriebskooperationen	Anzahl	10
Kooperationen - Mischformen	Anzahl	7

### **Vorhaben 3.4. - Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW**

Das Vorhaben wurde 2008 noch nicht begonnen.

### **Vorhaben 3.5. - Marktzugang von KMU**

Sächsische KMU stehen vor allem nach der EU-Erweiterung 2004 einem weiter verschärften und internationalen Konkurrenzdruck gegenüber. Es ist Unternehmen in Sachsen noch nicht in ausreichendem Maße gelungen, auf internationalen Märkten Fuß zu fassen. Darauf weist nicht zuletzt die im Vergleich zu den westdeutschen Ländern deutlich niedrigere Exportquote hin.

Im Rahmen der Marktzugangsförderung unterstützt der Freistaat Sachsen und die Europäische Union sächsische KMU bei der Erschließung neuer Absatzmärkte mit dem Ziel, Bekanntheitsgrad und Akzeptanz sächsischer Unternehmen und ihrer Erzeugnisse zu verbessern.

Für das Vorhaben 3.5 steht in der Förderperiode ein Mittelvolumen von 33,7 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 15,8 Mio. € EFRE-Mittel und 5,3 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 12,6 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 5,67 Mio. € (4,24 Mio. € EFRE, 1,43 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
überregionale Geschäftsbeziehungen - Kleinstunternehmen	Anzahl	77
überregionale Geschäftsbeziehungen - Kleine Unternehmen	Anzahl	135
überregionale Geschäftsbeziehungen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	52
Markterschließung Ausland - Kleinstunternehmen	Anzahl	17
Markterschließung Ausland - Kleine Unternehmen	Anzahl	29
Markterschließung Ausland - Mittlere Unternehmen	Anzahl	8
Marktzugangsprojekte - Inlandsmessen	Anzahl	461
Marktzugangsprojekte - Auslandsmessen	Anzahl	232
Marktzugangsprojekte - Symposien	Anzahl	44
Marktzugangsprojekte - Produktpräsentationen	Anzahl	72
Marktzugangsprojekte - Beratungen	Anzahl	17
Ernsthafte Kontaktgespräche	Anzahl	28.346
Bisherige betriebliche Exportquote	Prozent	1.430,20
Prognostizierte betriebliche Exportquote	Prozent	2.006,40

### Vorhaben 3.6. - Energieeffizienz in KMU

In der neuen Strukturfondsperiode soll mit Hilfe von EFRE-Mitteln gezielt die Steigerung der Energieeffizienz im KMU gefördert werden. Das Vorhaben ist mit der Einführung eines Gewerbeenergiepasses für sächsische Unternehmen verbunden. Der Gewerbeenergiepass ist ein Zertifikat und dokumentiert die Ergebnisse einer unabhängigen, weitgehend standardisierten Bewertung betrieblicher Prozesse und Ausstattungen im Hinblick auf ihre Energieeffizienz. Die im Rahmen der Zertifizierung aufgezeigten investiven Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz können über die EFRE-Förderung umgesetzt werden. Zudem werden branchenspezifische Demonstrationsvorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 44,4 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 20,0 Mio. € EFRE-Mittel und 6,7 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 17,8 Mio. € private Mittel.

Bisher wurden 0,17 Mio. € (0,13 Mio. € EFRE, 0,04 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU – Kleinstunternehmen	Anzahl	12
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU – Kleine Unternehmen	Anzahl	8
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU – Mittlere Unternehmen	Anzahl	3
Energieeffizienz vor Umsetzung des Förderprojektes (Umsatz je Endenergieeinsatz im Referenzjahr)	Euro / Gigajoule	51.892,17
Energieeffizienz nach Umsetzung des Förderprojektes (Umsatz je Endenergieeinsatz im Erfolgsjahr)	Euro / Gigajoule	66.708,39



<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Indikator-Istwert</b>
Energieverbrauchsminde rung pro Jahr (Endenergieein- satz)	Gigajoule	6.182,50
Kosteneinsparung pro Jahr	Euro	94.250,03
Vermiedene CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Jahr	t	778,39
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern – Kleinstunternehmen	Anzahl	16
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern – Kleine Unternehmen	Anzahl	4
investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern – Mittlere Unternehmen	Anzahl	1
investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen – Kleinstunternehmen	Anzahl	1
investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen – Kleine Unternehmen	Anzahl	1
investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen – Mittlere Unternehmen	Anzahl	1
nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Kleinstunternehmen	Anzahl	4
nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU – Kleine Unternehmen	Anzahl	7
nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU – Mittlere Unternehmen	Anzahl	11
Projekte zu Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere zu CO <sub>2</sub> -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz	Anzahl	21

### 3.4 Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“

#### 3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2008)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Neue und ausgebauten Radwege (km) <sup>1</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
	Ausgangswert*	376	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Güterumschlag auf dem Wasser (Tonnen/Jahr) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173.500
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Güterumschlag auf der Schiene (Tonnen/Jahr) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	173.500
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlicher Containerumschlag (TEU) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28.000
	Ausgangswert*	14.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßenneubau (km) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßenausbau (km) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>2</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>3</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>4</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

<sup>5</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<sup>6</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Ingenieurbauwerke (Anzahl) <sup>7</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvolumen der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen (Mio. €) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	765
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

\*\* Ausgangswert trifft nur einmal für beide Indikatoren zu

<sup>7</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

<sup>8</sup> bezieht sich auf die gesamte Prioritätsachse 4 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

## **Vorhaben 4.1. - Umweltfreundliche Verkehrsträger**

Der Ausbau der sächsischen Verkehrsinfrastruktur erfolgt auf der Grundlage der Bundesverkehrswegeplanung und ist im Landesverkehrsplan festgeschrieben. Die Grundsätze und Ziele wurden mit der Verordnung der Staatsregierung über den Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr vom 27.08.1999 für verbindlich erklärt. 2003 erfolgte die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes mit der Verordnung der Staatsregierung über den Landesentwicklungsplan vom 16.12.2003. In diesem Zusammenhang wurden erkennbare neue Planungserfordernisse in der Verkehrsinfrastruktur aufgenommen. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur haben sich gegenüber den Annahmen Anfang der 90er Jahre entscheidend geändert (Wirtschaftswachstum, finanzielle Ressourcen, Demografie, EU-Erweiterung). Der Bundesverkehrswegeplan wurde fortgeschrieben und verkehrspolitische Grundsätze und Ziele in Sachsen wurden aktualisiert und neu dokumentiert.

Der Freistaat Sachsen hat den Landesverkehrsplan überarbeitet und will in den kommenden Jahren folgende politische Zielstellungen umsetzen:

- leistungsfähige, umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur für wirtschaftliche Dynamik und Mobilität schaffen und erhalten,
- konsequente Erhaltung der Verkehrsanlagen sichern,
- weiterhin teilungsbedingte Defizite im Verkehrsnetz abbauen,
- Sachsen zur mitteleuropäischen Verkehrsdrehscheibe entwickeln,
- integrierte Verkehrspolitik durch Zusammenwirken der Verkehrsträger erreichen,
- Anteil der Schiene am Güterverkehr erhöhen,
- Öffentlichen Personennahverkehr weiter bedarfsgerecht entwickeln,
- intelligente Verkehrssteuerung durch IuK-Technik verwirklichen,
- verkehrsbedingte Luftbelastung in den Städten reduzieren.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union ist der Freistaat Sachsen verkehrsgeografisch vom Rand in die Mitte der Europäischen Union gerückt. Damit sind nun mehr denn je leistungsfähige und bedarfsgerechte Wege zu den Nachbarn und auch den angrenzenden Bundesländern erforderlich. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und für das Gelingen des Erweiterungsprozesses. Nur so können die Chancen der sächsischen Wirtschaft auf eine enge Verflechtung mit den Wirtschaftsregionen in Polen und Tschechien wahrgenommen werden.

Aufgrund ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen sollen Investitionen in umweltfreundliche Verkehrsträger besonders zur wirtschaftlichen und sozialen Aufwertung der Regionen unterstützt werden. Diese Entwicklungsrichtung ist aus dem Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr abzuleiten. Nach dem Leitbild des Fachlichen Entwicklungsplanes sollen integrierte Verkehrs- und Raumentwicklung die Verkehrsarten Eisenbahnverkehr, ÖPNV, Binnenschifffahrt sowie Fahrrad- und Fußgängerverkehr stärken.

Im Rahmen des Vorhabens handelt es sich vor allem um Projekte des kombinierten Verkehrs (Güterverkehrszentren) sowie Investitionen in den existierenden Binnenhäfen. Darüber hinaus sind die Installation neuer verkehrstelematischer Anlagen im ÖPNV, der Bau von Radwegen (inkl. Radwegebeschilderung) sowie Untersuchungen zur Aktivierung von Gleisanschlüssen mit dem Ziel der Stärkung des Schienengüterverkehrs vorgesehen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 125,2 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 93,9 Mio. € EFRE-Mittel und 31,3 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 0,55 Mio. €<sup>9</sup> (0,41 Mio. € EFRE, 0,14 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

#### **Vorhaben 4.2. - Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau**

Im Rahmen dieses Vorhabens werden wirtschaftlich unverzichtbare Verbindungen und Verkehrsverbindungen, bei denen ein bedeutender Beitrag zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit erkennbar ist gefördert. Dazu zählt auch der Bau von entsprechenden Ortsumgehungen. Als Folge dieser Investitionen werden auch periphere und strukturschwache Räume an das übergeordnete Bundesfernstraßennetz besser angebunden. Bestehende Standortnachteile solcher Regionen, wie im Erzgebirge, Vogtland, Oberlausitz können damit abgebaut werden; die Indikatoren für deren wirtschaftliche Entwicklung verbessern sich. Bekräftigt wird dies durch die Feststellungen des Solidarpaktgutachtens des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Auch dort wird ausgeführt, dass im Bereich der Straßeninfrastruktur in den ostdeutschen Bundesländern erheblicher Nachholbedarf besteht. Daher sollen wirtschaftsrelevante Staatsstraßen in Baulast des Freistaates Sachsen als Bestandteil einer integrierten Verkehrspolitik zur Lückenschließung gefördert werden. Grundlage für den Aus- und Neubau von Staatsstraßen ist der überarbeitete Landesverkehrsplan.

Für den Staatsstraßenbau steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen in Höhe von 639,4 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 479,5 Mio. € EFRE-Mittel und 159,9 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 56,34 Mio. € (42,25 Mio. € EFRE, 14,08 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine vollständige Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

---

<sup>9</sup> Vorhabensteil Radwege an Staatsstraßen

### 3.5 Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“

#### 3.5.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

##### Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2008)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Förderung von Stadtteilen (Anzahl) <sup>1</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24**
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (Anzahl) <sup>2</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) <sup>3</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
	Ausgangswert*	18.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtinvestitionsvolumen in städtische Infrastrukturen (Mio. €) <sup>4</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	213,3
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) <sup>5</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.100
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze – männlich (Anzahl) <sup>6</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>2</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

<sup>3</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

<sup>4</sup> bezieht sich auf die Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ und „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

<sup>5</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>6</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) <sup>7</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz, insbes. zur CO <sub>2</sub> -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz (Anzahl) <sup>8</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.400
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien (Anzahl) <sup>9</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.600
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen (Tonnen) <sup>10</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochwasserschutzprojekte (Anzahl) <sup>11</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deichbau (km) <sup>12</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>7</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

<sup>8</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>9</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>10</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

<sup>11</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>12</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<b>Indikatoren</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Hochwasserschutzmauern (km) <sup>13</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz Begünstigte (Anzahl) <sup>14</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	750.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen (Anzahl) <sup>15</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor Hochwasser geschützte Fläche (ha <sup>***</sup> ) <sup>16</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	400.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtinvestitionsvolumen in Hochwasserschutz (Mio. €) <sup>17</sup>	Ergebnis	0	0	-	-	-	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

\* Angaben lt. OP

\*\* Der Zielwert des Indikators „Förderung von Stadtteilen (Anzahl)“ wurde von 15 auf 24 erhöht. Begründung: Zum Zeitpunkt der Erstellung des Operationellen Programms war noch nicht abzusehen wie die angepasste Förderrichtlinie von den potenziellen Zuwendungsempfängern angenommen wird. Bei der Planung des Zielwertes ist das zuständige Fachressort von 2000-2006 und weniger zur Verfügung stehenden Mitteln ausgegangen. Nach dem Anlaufen der Förderung hat sich aber gezeigt, dass diese sehr gut angenommen wird und man mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mehr fördern kann. Der Zielwert wird bei der nächsten Anpassung des Operationellen Programms mit geändert.

\*\*\* Die ursprünglich im Operationellen Programm für diesen Indikator enthaltene Maßeinheit „km<sup>2</sup>“ soll bei der nächsten Anpassung des Programmplanungsdokuments in „ha“ geändert werden. Seit Beginn dieser Förderperiode hat sich gezeigt, dass die Maßeinheit „ha“ den Umfang der geschützten Fläche besser beschreibt. Zielvorgabe wurde dementsprechend umgerechnet; das Datenerfassungssystem der Bewilligungsstelle ist auf die Erfassung von „ha“ bereits eingestellt.

<sup>13</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>14</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>15</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>16</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

<sup>17</sup> bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“



## **Vorhaben 5.1. - Nachhaltige Stadtentwicklung**

Anknüpfend an die alte Förderperiode und unter Heranziehung der Erfahrungen aus der Gemeinschaftsinitiative URBAN II zielt das Vorhaben Nachhaltige Stadtentwicklung darauf ab, benachteiligte Städte und Stadtgebiete in Sachsen in der Gebietskulisse der industrialisierungsbedingten Stadterweiterungen aus der Zeit zwischen 1870 und 1948, die besonders von Schrumpfung, Perforation und Migration betroffen sind, auf der Grundlage eines integrierten, gebietsbezogenen Handlungskonzepts in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und Anpassung an die demografische Schrumpfung nachhaltig zu fördern und damit die Gesamtstadt bzw. die Region zu unterstützen. Zugleich gilt es, die Städte als Zentren der wirtschaftlichen Entwicklung, Innovation, der Bildung und Ausbildung und der Bürgergesellschaft zu stärken.

Voraussetzung für die Förderung von Stadtteilen ist ein integriertes Handlungskonzept. Die sächsischen Kommunen wurden durch eine öffentliche Ausschreibung aufgefordert, ihre integrierten Handlungsvorschläge und Programme zur Quartiersentwicklung vorzulegen, die die besondere Benachteiligung des ausgewählten Stadtquartiers aufzeigen und einen Handlungsrahmen zur Entwicklung des Gebietes vorstellen sollten. Unter den eingegangenen Konzepten fanden diejenigen Berücksichtigung, die die nachfolgend genannten Ansätze Erfolg versprechend umsetzen werden.

Gefördert werden soll die Entwicklung und Umsetzung baulicher, infrastruktureller, energetischer und bildungsorientierter Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung städtebaulicher, demografischer, wirtschaftlicher, ökologischer, kultureller und sozialer Problemlagen in städtischen Gebieten im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes.

Im Rahmen dieses Vorhabens ist beabsichtigt, einige der vorgesehenen Projekte im Rahmen der EU-Initiative JESSICA auf der Grundlage von revolvingenden Fonds durchzuführen. Die Planungen hierzu laufen noch.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 146,5 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 109,9 Mio. € EFRE-Mittel und 36,6 Mio. € nationale Ko-finanzierung.

Bis Ende 2008 wurden für dieses Vorhaben keine Bewilligungen ausgesprochen.

## **Vorhaben 5.2. - Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen**

Der Strukturwandel in der Nachwendezeit hat auch dazu geführt, dass in Stadtteilen, die seit der beginnenden Gründerzeit über die DDR-Zeit stark gewerblich oder militärisch genutzt wurden, brachgefallene Areale entstanden sind. Ziel dieses Vorhabens ist es, durch die Beräumung von Brachflächen<sup>18</sup> und Sicherung von Gebäuden Flächen und Gebäude für eine neue Nutzung vorzubereiten oder renaturierte Flächen für eine ökologische Stadtentwicklung im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung verfügbar zu machen.

Die Förderung, die von Kommunen beansprucht werden kann, erstreckt sich z.B. auf Vermessungen, städtebauliche Untersuchungen, Planungen sowie Wettbewerbe. Des Weiteren werden Abriss, Beräumung, Gebäudesicherung, Altlastenbeseitigung, Erschließung und Flächenrenaturierung gefördert. Investitionen in Grunderwerb werden bis zur Höhe von bis zu 10% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten eines Einzelprojekts unterstützt.

---

<sup>18</sup> Brachflächen im Sinne des Vorhabens sind ehemals verkehrstechnisch, industriell, gewerblich oder militärisch genutzte Flächen, die aufgrund des strukturellen Wandels, der militärischen Abrüstung oder der Umgestaltung von Stadtgebieten nicht mehr genutzt werden.

Durch dieses Vorhaben werden die städtischen Standortfaktoren maßgeblich positiv beeinflusst und im Einklang mit der nationalen Förderpolitik Brachflächen gezielt neu- und nachgenutzt. Gleichzeitig werden entsprechend der Vorgaben der Strategischen Kohäsionsleitlinien die Synergien zwischen Umweltschutz und Wachstum gesteigert.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 66,6 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 50,0 Mio. € EFRE-Mittel und 16,7 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis Ende 2008 wurden für dieses Vorhaben Bewilligungen in Höhe von 3,01 Mio. € ausgesprochen. Auszahlungen gab es bisher nicht.

### **Vorhaben 5.3. - Klimaschutz/Erneuerbare Energien**

Der Schutz der Umwelt und die Schonung der natürlichen Ressourcen stehen im Mittelpunkt dieses Vorhabens. Vorrangiges Ziel der Förderung ist dabei die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der von der sächsischen Staatsregierung im März 2009 beschlossenen Ziele für die künftige sächsische Klimaschutz- und Energiepolitik geleistet werden. Bis 2020 sollen demnach die jährlichen energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 6,5 Millionen Tonnen verringert und der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch auf mindestens 24 Prozent erhöht werden.

Im Rahmen des Vorhabens können investive und nicht investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie investive und nicht investive Projekte mit Modell- und Demonstrationscharakter und thematisch verbundene Projekte verschiedener Anwendungsbereiche und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Anlagen sowie zur Verbesserung der Luftqualität durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen gefördert werden.

Im Bereich der Erhöhung der **Energieeffizienz** wurden, ausgenommen KMU, u.a. investive Projekte zur Umrüstung auf umweltfreundliche Energieträger bzw. zur Errichtung von Anlagen zur Kälteerzeugung und Kraft/Wärmekopplung sowie die Passivhausbauweise gefördert. Zudem wurde die Erarbeitung kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte sowie die Einführung des kommunalen Energiemanagements durch Projekte des European Energy Award unterstützt.

Zur verstärkten Nutzung **erneuerbarer Energien** konnten beispielsweise Projekte zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien, zur Errichtung von Anlagen zur energetischen Nutzung fester Biomasse, Biogasanlagen und die Umrüstung von Feuerungsanlagen zur energetischen Nutzung von Pflanzenöl gefördert werden.

Im Rahmen von Projekten zur Verbesserung der **Umweltverträglichkeit von Anlagen** zielt die Förderung speziell auf Projekte an genehmigungsbedürftigen Anlagen ab, die zu einer über den jeweiligen Stand der Technik hinausgehenden Immissionsminderung, Abfall- oder Abwasservermeidung, -verwertung oder -beseitigung oder zu einer Erhöhung der Anlagensicherheit führen. Außerdem können investive Vorhaben an derartigen Anlagen unterstützt werden, die eine Verringerung des spezifischen Energieeinsatzes bzw. den Ersatz umweltbelastender durch umweltverträgliche Rohstoffe zur Folge haben.

Der Fördergegenstand **Verbesserung der Luftqualität** durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen richtet sich auf Projekte zur Beschaffung lärm- und schadstoffarmer Nutzfahrzeuge für den öffentlichen Personennahverkehr. Dies schließt die Nachrüstung dieser

Fahrzeuge zur Erfüllung der Anforderungen an Lärm- und Schadstoffemissionen ein und dient dem Ziel, einen Beitrag der öffentlichen Hand zur Feinstaubreduzierung zu initiieren.

Zielgruppe der Förderung sind je nach Fördergegenstand KMU, Kommunen, Verbände/Vereine, Kleinverbraucher und Privatpersonen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 146,7 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 37,0 Mio. € EFRE-Mittel und 14,5 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 95,3 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31.12.2008 wurden 0,58 Mio. € (0,41 Mio. € EFRE, 0,17 Mio. € nationale Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

Indikator	Maßeinheit	Indikator-Istwert
Projekte zu Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere zu CO <sub>2</sub> -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz	Anzahl	56
Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Biomasse)	Anzahl	4
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen (pro Jahr)	t	57,01

#### **Vorhaben 5.4. - Hochwasserschutz**

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen präventive Maßnahmen überwiegend an Gewässern in staatlicher Unterhaltungslast umgesetzt werden. Diese Maßnahmen basieren auf bestätigten Hochwasserschutzkonzepten und sind dort mit Priorität versehen. Durch dieses Vorgehen werden ein ganzheitlicher Hochwasserschutz und die Integration flächenbezogener Maßnahmen (Finanzierung aus dem ELER) sichergestellt. Umgesetzt werden auch Maßnahmen an Gewässern in kommunaler Unterhaltungslast, die nach fachlicher Prüfung der zuständigen Wasserbehörde realisiert werden.

Gefördert werden sollen besonders der Bau von stationären Anlagen des technischen Hochwasserschutzes, ferner die Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten, Projekte zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens und Investitionen in Ausrüstungsgegenstände für Wasserwehren (Vorhaben 5.4.1). Die Anpassung von Bauwerken der Verkehrsinfrastruktur umfasst den hochwasserschutzgerechten Neubau, Ersatz bzw. die Erneuerung von Ingenieurbauwerken, wie Brücken, Stützwände und Durchlässe an Straßen in Baulast des Freistaates Sachsen (Vorhaben 5.4.2) und der Kommunen (Vorhaben 5.4.3).

Die Hochwasserschutzmaßnahmen unterstützen die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung des Freistaates Sachsen, indem sie den Unternehmen Schutz vor Umweltrisiken bieten. Dies sichert und steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen, da externe Umweltkosten für die Unternehmen vermindert werden.

Bis zum 31.12.2008 wurden 21,83 Mio. € (16,37 Mio. € EFRE, 5,46 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

### **Vorhaben 5.4.1. - Hochwasserschutz**

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 446,2 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 334,7 Mio. € EFRE-Mittel und 111,6 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 13,95 Mio. € (10,46 Mio. € EFRE, 3,49 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren (Stand 30.04.2009) stellen sich wie folgt dar:

<b>Indikator</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>Indikator-Istwert</b>
Linienbauwerke - Deiche	km	1,455
Linienbauwerke - Hochwasserschutzmauern	km	0,057
Vom Hochwasserschutz begünstigte Einwohner	Anzahl	1.080
Vor Hochwasser geschützte Fläche	ha	1.300
Hochwasserschutz – kumuliertes Schadenspotenzial	Euro	20.052.000,00
Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen	Anzahl	9

### **Vorhaben 5.4.2. - Hochwasserschutz- Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau**

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 40,0 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 30,0 Mio. € EFRE-Mittel und 10,0 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31.12.2008 wurden 7,88 Mio. € (5,91 Mio. € EFRE, 1,97 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

### **Vorhaben 5.4.3. - Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – kommunaler Straßenbau**

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 13,3 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 10,0 Mio. € EFRE-Mittel und 3,3 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis Ende 2008 wurden für dieses Vorhaben Bewilligungen in Höhe von 0,39 Mio. € (0,29 Mio. € EFRE, 0,1 Mio. € Kofinanzierung) ausgesprochen. Auszahlungen gab es bisher nicht.

#### **4. ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration**

Im EFRE werden keine ESF-Aktionen gefördert.

#### **5. EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte**

Im Jahr 2008 wurden keine Großprojekte gefördert.

#### **6. Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“**

Die Technische Hilfe des EFRE unterstützt die effiziente Umsetzung der Strukturfondsförderung im Freistaat Sachsen gemäß Artikel 46 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006. Sie ist ein Instrument für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Information, Begleitung, Bewertung, Prüfung und Kontrolle der EFRE-Förderung im Zeitraum 2007 bis 2013.

Durch die Technische Hilfe werden besonders administrative und technische Maßnahmen und Projekte finanziert, die sich aus den zusätzlichen Anforderungen des Vollzugs der Strukturfondsförderung ergeben und die der Erhöhung der Effizienz der Vorhaben dienen.

Zu diesen Maßnahmen zählen im Zusammenhang mit dem EFRE u.a.

- Studien, Expertengutachten, Bewertungen und Untersuchungen,
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Publizität,
- Maßnahmen zur Informationsverbreitung und zum Erfahrungsaustausch,
- Einrichtung und Betrieb von elektronischen Verwaltungs-, Begleit-, Kontroll- und Bewertungssystemen,
- Verbesserung der Bewertungsmethoden und der Austausch von Informationen im EFRE,
- Ausgaben für Sitzungen des Begleitausschusses und Veranstaltungen zum EFRE,
- Ausgaben für Seminare und Schulungen,
- Personalausgaben, die gegenüber dem Umfang der nationalen Verwaltung zusätzlich zur Umsetzung der Strukturfondsförderung und zur Funktionsfähigkeit des Verwaltungs- und Kontrollsystems des EFRE notwendig sind.

Der Anteil der Technischen Hilfe an den EFRE-Mitteln im Zeitraum 2007 bis 2013 beträgt 1,4 %.

Für die Technische Hilfe steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 58,6 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 44,0 Mio. € EFRE-Mittel und 14,7 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bisher wurden 1,19 Mio. € (0,89 Mio. € EFRE, 0,30 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt. Die Prüfung der Zuschussfähigkeit der beantragten Ausgaben durch die Bewilligungsstellen ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus diesem Grund erfolgte noch keine vollständige Aufnahme in die Finanztabelle unter Kapitel 2.1. Eine Übersicht über die Projekte der Technischen Hilfe ist in Anlage 2 enthalten.

## 7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2008 wurden umfangreiche Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den EU-Strukturfonds durchgeführt. Es wurden zusätzliche personelle Kapazitäten geschaffen und eine übergreifend arbeitende Publizitätsgruppe eingesetzt. Diese plant und unterstützt die Fondsbewirtschafter bei der Umsetzung der im Kommunikationsplan vorgesehenen Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit und konkreter Zielgruppen.

Nach der Entwicklung des Logos und Grundlayouts konnten verschiedene Ausstattungsgegenstände wie Messestand mit Counter und Pavillon, Wegweiser, zwei Mediawände mit DVD-Player und Flachbildschirmen, Roll-ups, Megabanner, Riesenpuzzle, für die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen produziert werden. Ebenso wurden die Werbemittel Schlüsselbänder, Kugelschreiber, Schreibblöcke, Einkaufswagenchips, Bastelwürfel, Taschen, T-Shirts, Basecaps, Regenschirme, Tagungsmappen, Taschenkalender, Notizklebezettel, Luftballons hergestellt und bei verschiedenen Anlässen verteilt.

Im Kommunikationsplan, welcher am 27. Mail 2008 offiziell von der Kommission angenommen wurde, ist eine jährliche Prüfung und gegebenenfalls Anpassung vorgesehen. Eine solche Anpassung wurde Anfang 2009 vorgenommen. Im Wesentlichen umfasst das:

- die Neufassung des Logos mit dem aussagekräftigeren Claim „Europa fördert Sachsen“ – bisher „Strukturfonds in Sachsen“.
- die Erweiterung der Konzeption von Publikationen (insbesondere Anzeigen): Bei Publikationen und vor allem bei Anzeigen wird nicht nur mit Bildern von real geförderten Personen gearbeitet, sondern auch mit originellen Motiven, von denen man sich mehr Aufmerksamkeit und Unterscheidbarkeit der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung verspricht.
- Umfrage: hier wurde eine zeitliche Anpassung vorgenommen, da die eigentlich für 2008 vorgesehene Umfrage zur EU-Strukturfondsförderung in Sachsen erst im Jahr 2009 durchgeführt wird.

### Stärken-Schwächen-Analyse

In Bezug auf die Stärken-Schwächen-Analyse des Kommunikationsplans lässt sich feststellen:

- Der Kommunikationsplan bietet die Grundlage für eine umfassende, langfristige Strategie der Kommunikationsaktivitäten.
- Der duale Ansatz – konkrete Information über Fördermöglichkeiten einerseits und Verbreitung des europäischen Gedankens andererseits - wird konsequent verfolgt.
- Die Medienarbeit wurde intensiviert, indem z. B. die Anzahl der Pressemitteilungen erhöht wurde. Der gewünschte Umfang bei der Medienarbeit wurde noch nicht voll erreicht.
- Die Multiplikatoren wurden verstärkt eingebunden; allerdings wird hier noch Potenzial zur Intensivierung der Zusammenarbeit gesehen.
- Es wurden im Jahr 2008 kontinuierlich zahlreiche und vielfältige Aktionen durchgeführt.
- Es gab mehrere gezielte Publikationen und Kampagnen: Flyer zu Förderprogrammen, streng nach Zielgruppen ausgerichtet; Kampagne „Unternehmermailing“ speziell zur Information von Unternehmen.

- Das Internetportal wurde auf allen Publikationen und den meisten Werbemitteln publik gemacht.

## **Kommunikationsstrategie**

### Leitidee

Die Leitidee „Europa bietet Chancen und Perspektiven für Sachsen und für den Einzelnen“ wurde konsequent umgesetzt. Sie wurde bei allen Publikationen und Aktionen vermittelt. Insbesondere durch den neuen Claim: „Europa fördert Sachsen“ kommt diese Botschaft zum Ausdruck; aber auch durch begleitende Slogans wie: „Wir fördern Sie! Und Ihre Ideen!“

### Ziele und Zielgruppen des Kommunikationsplans

Der europäische Gedanke wurde durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen (Europawoche/ Tag der Sachsen), durch die Grundbotschaft „Europa fördert Sachsen“ und entsprechende Publikationen vermittelt. Damit wurde die Zielgruppe „Allgemeine Öffentlichkeit“ erreicht.

Die Informationen über die Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe der potenziell Begünstigten erfolgten durch verschiedene zielgruppenspezifische Anzeigen in sächsischen Printmedien, Pressemitteilungen, die Verteilung von Flyern und die Kommunizierung der Internetadresse.

Insgesamt wurde durch die Publikationen und Aktionen Transparenz über Zugang zu und Verwendung der EU-Mittel gewährleistet.

### Strategie

Auf Flyern, Anzeigen und Ausstellungstafeln wurden größtenteils real geförderte Personen abgebildet. Nach mehrmaliger Anwendung hat es sich jedoch gezeigt, dass sich zur besseren Unterscheidbarkeit der Förderprogramme und für erhöhte Aufmerksamkeit originellere Motive teilweise besser eignen.

Das einheitliche Erscheinungsbild für Publikationen sowie Internetseiten wurde konsequent eingehalten.

Die Internetseite, die stets mit beworben wurde, wurde permanent aktualisiert und optimiert.

Die Kontinuität über das Jahr 2008 war gegeben. Die Publikationen und Aktionen waren über das ganze Jahr verteilt, haben aber insgesamt in der zweiten Jahreshälfte (wegen höherer Personalausstattung der Publizitätsgruppe) zugenommen.

Es wurde bei allen Publikationen eine möglichst einfache, verständliche Sprache angewendet.

Medienarbeit erfolgte in Form von Pressemitteilungen sowie einer Unternehmensbesichtigung im Rahmen der EFRE-/ESF-Jahrestagung. Multiplikatoren, wie die Wirtschafts- und Sozialpartner wurden bei der Weitergabe von Publikationen an potenziell Begünstigte ein-

bezogen. Vor allem an die Zielgruppe Multiplikatoren richtete sich die EFRE-/ESF-Jahresveranstaltung.

Von den durchgeführten Maßnahmen zur Information und Publizität sind vor allem folgende von Bedeutung:

## Veranstaltungen

### Europawoche 7. bis 8. Mai

Im neu eröffneten Kundencenter der Bewilligungsstelle Sächsische Aufbaubank-Förderbank (SAB) in Leipzig fand eine Informationsveranstaltung für potenzielle Begünstigte statt. Es gab Informationsgespräche mit rund 150 Besuchern.

Es gab Fachvorträge zu den Themen der EU-Strukturfondsförderung. Interessenten konnten die Möglichkeit zur Einzelberatung nutzen. Im Vorfeld wurde die Veranstaltung mit einer Anzeigenkampagne beworben.



### Tag der Sachsen in Grimma 5. bis 7. September

Hier waren der EFRE und der ESF unter dem Motto „Sachsen in Europa“ u.a. mit einer interaktiven Standaktivität Quiz: „Sachsen - die klügsten Europäer?“ vertreten. Die Kommunikationsziele, den Europäischen Gedanken zu vermitteln, die allgemeine Öffentlichkeit über Förderangebote zu informieren wurde aufgrund der Standaktivitäten gut erreicht.





Es waren mehrere Tausend Besucher am Stand. Alleine 3.500 Quizflyer wurden vom Promotionsteam mit den Besuchern ausgefüllt. Die Fragen des Quizflyer basierten auf einem ebenfalls verteilten Informationsheft zur EU-Strukturfondsförderung in Sachsen. Das bedeutet, dass sich alle Bürger, die den Quizflyer ausgefüllt haben, mit Fragen zur Strukturfondsförderung auseinandergesetzt haben. Häufig ergaben sich daraus Gespräche über Fördermöglichkeiten.

### Jährliche große EFRE/ESF-Informationsveranstaltung

An der Jahresveranstaltung des EFRE und des ESF am 11. November in Chemnitz nahmen 280 Personen teil. Zwei Vertreter der Kommission konnten für einen Redebeitrag gewonnen werden. Die Zielgruppe der Veranstaltung waren Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung, Multiplikatoren und potenzielle Antragsteller. In den parallel stattfindenden Foren wurden Fördermöglichkeiten anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Ziel der Veranstaltung war über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu berichten und potentielle Antragsteller zur Antragstellung anzuregen.



### **Kampagne**

#### Unternehmermailing

Eine CD mit insgesamt 23 Förderprogrammen des EFRE und ESF wurde an 115.000 sächsische Unternehmen (KMU) zusammen mit einer Informationsbroschüre verschickt. Alle für die Beantragung der Förderung relevanten Unterlagen sind auf dieser CD enthalten. Sie sollen die Transparenz ermöglichen und den Zugang zur Förderung erleichtern.

Begleitet wurde diese Kampagne mit Anzeigenschaltungen in der Tagespresse und Pressemitteilungen. Im Nachgang zu dieser Kampagne sind alle Angebote und Formulare auch auf der neuen Internetseite [www.unternehmensfoerderung.sachsen.de](http://www.unternehmensfoerderung.sachsen.de) vorhanden. Diese wird bei allen Publikationsmaßnahmen für die Zielgruppe Unternehmen publiziert.



## Publikationen

Auch im Jahr 2008 wurden 4 Ausgaben der Zeitung „Strukturfonds Aktuell“ mit einer Auflagenhöhe von 9.000 Stück herausgegeben. In der Regel wird, wie auch im Titel nachvollzogen werden kann, über beide Strukturfonds EFRE und ESF berichtet. Bei der 4. Ausgabe der Zeitung handelte es sich um eine EFRE-Sonderausgabe, in der alle Förderprogramme des EFRE dargestellt wurden. Diese Ausgabe der Zeitung wurde in einer Auflage von 20.000 Stück produziert und verteilt. Die Verteilung der Zeitung erfolgt über öffentliche Einrichtungen (Arbeitsverwaltung, Landratsämter, Rathäuser) und verschiedene Anlaufstellen für Förderinformationen (Kammern, Sächsische Aufbaubank – Förderbank, Wirtschaftsförderung). Außerdem werden die Zeitungen an einen festen Adressatenkreis mit 1.700 Adressen verschickt.

## Pressemitteilungen

Zu verschiedenen Anlässen, wie zum Beispiel die Änderung von Richtlinien, bestimmten Förderprogrammen, Start der Unternehmerkampagne oder auch der ESF-EFRE-Jahreskonferenz wurden zahlreiche Pressemitteilungen an die einschlägigen Medien herausgegeben.

## Internet

Der gemeinsame Internetauftritt der EFRE und ESF-Verwaltungsbehörden mit allgemeinen Informationen zu den Strukturfonds befindet sich unter [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de).

Für die vorhandenen Internetseiten wurde eine eigene Homepage geschaffen. Damit ist der Zugang potenziell Interessierter wesentlich erleichtert. Die Internetseiten wurden dem Grundlayout angepasst, regelmäßig aktualisiert und erweitert. Sie bündelt zahlreiche Informationen zu EU-Themen. Alle Ausgaben der Zeitung Strukturfonds Aktuell und sonstiges Informationsmaterial werden hier zum Download angeboten.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es der sächsischen Staatsregierung seit einiger Zeit untersagt, Internetzugriffe zu erfassen. Das ist sehr bedauerlich, da das ein sehr wichtiger Indikator für die Wirkung der Informations- und Kommunikationsmaßnahmen ist. Es wird hier nach einer Lösung gesucht.

## Werbemittel

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Werbemittel wie z. B.

- Haftnotizblöcke

- Schlüsselbänder
- Regenschirme
- Präsentationsmappen
- Papiertaschen

hergestellt, um neben der Information potenziell Begünstigter auch die breite Öffentlichkeit über die Rolle der Gemeinschaft zu unterrichten.

Es wurden im Verlauf des Jahres 2008 bei Veranstaltungen rund 20.000 verschiedene Werbemittel verteilt; das bedeutet, dass sehr viele sächsische Bürger auf die EU-Förderung für Sachsen aufmerksam gemacht wurden.



### **Anfragen an die Verwaltungsbehörde EFRE**

Eine deutliche Zunahme der telefonischen und auch schriftlichen Anfragen zum EFRE konnte im Jahr 2008 durch die VB EFRE registriert werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Anfragen von Unternehmern, Kommunen und Journalisten. Die Anfragen konnten in den meisten Fällen direkt beantwortet werden oder wurden an die jeweils zuständige Stelle weitergeleitet. Außerdem wurde die Möglichkeit genutzt je nach Anfrage Informationsmaterial per Post oder auch elektronisch zu übermitteln.

### **Broschürenversand**

Alle produzierten Informationsmaterialien zum EFRE, wie z.B. Flyer, Zeitung Strukturfonds Aktuell werden beim Zentralen Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung hinterlegt und können hier kostenlos von jeglichen Interessenten bestellt werden. Auf diese Möglichkeit wird auf allen Druckerzeugnissen hingewiesen.

### **Zielgruppenspezifische Publizitätsmaßnahmen**

Die Fondsbewirtschafter führten im Jahr 2008 mit Unterstützung der Publizitätsgruppe zahlreiche zielgruppenspezifische Publizitätsmaßnahmen zur Bekanntmachung der einzelnen EFRE-Förderprogramme durch. Dies umfasste die Durchführung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops, Erstellung und Distribution von Flyern und Broschüren, die Produktion und Schaltung von Anzeigen, die Erstellung von Pressemitteilungen sowie die Verteilung von Werbemitteln. Zielgruppe der Publizitätsmaßnahmen waren potenzielle Antragsteller, die Begünstigten, Multiplikatoren sowie die an der Umsetzung der Förderung Beteiligten.

## **Übergreifende Publizitätsmaßnahmen**

Die Publizitätsgruppe führte unter Einbeziehung der Fondsbewirtschafter Publizitätsmaßnahmen mit übergreifendem Charakter durch. Diese Maßnahmen umfassten ebenfalls die Teilnahme an bzw. Durchführung von Veranstaltungen, die Herstellung und Distribution von Publikationen und Werbeartikeln, die Anfertigung des Messestandes und der Best-practise-Ausstellungstafeln

## **Verzeichnis der Begünstigten**

Das Verzeichnis der Begünstigten von EFRE-geförderten Projekten ist im Internet unter [www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de) veröffentlicht und wird jährlich einmal aktualisiert.

## **Informationen für Begünstigte zur Einhaltung der Publizitätsvorschriften**

Die Bewilligungsunterlagen enthalten den Hinweis auf die Einhaltung der Publizitätsvorschriften. Die Bewilligungsstelle stellt alle für die Erfüllung der Publizitätsaufgaben notwendigen Logos etc. auf der Homepage zum Download zu Verfügung, damit die Projektträger alle am Vorhaben Beteiligten über die Finanzierung aus dem EFRE informiert. Der Begünstigte wird informiert, dass er sich mit der Annahme der Fördermittel einverstanden erklärt, in das Verzeichnis der Begünstigten aufgenommen zu werden.

## zu 2.1.2 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

### Erläuterung der einzelnen Codes aus den fünf Dimensionen (VO (EG) Nr. 1828/2006, Anhang II Teil A)

#### *Code Dimension 1 „vorrangiges Thema“*

09	Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU
23	Land- und Gemeindestraßen
53	Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)
54	Sonstige Umweltschutz- und Risikoverhütungsmaßnahmen
85	Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle
86	Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation

#### *Code Dimension 2 „Finanzierungsform“*

01	Nicht rückzahlbare Unterstützung
03	Risikokapital (Beteiligung, Risikokapitalfonds)

#### *Code Dimension 3 „Art des Gebietes“*

01	Stadtgebiet
00	Entfällt

#### *Code Dimension 4 „Wirtschaftszweig“*

12	Bau
15	Kreditinstitute und Versicherungen
17	Öffentliche Verwaltung
00	Entfällt

#### *Code Dimension 5 „Gebiet“ (NUTS-Regionen entsprechend VO (EG) Nr. 1059/2003)*

DED	Sachsen
DED1	Regierungsbezirk Chemnitz
DED11	Chemnitz
DED13	Zwickau
DED14	Annaberg
DED15	Chemnitzer Land
DED16	Freiberg
DED17	Vogtlandkreis
DED18	Mittlerer Erzgebirgskreis
DED19	Mittweida
DED1A	Stollberg

DED1B	Aue-Schwarzenberg
DED1C	Zwickauer Land
DED2	Regierungsbezirk Dresden
DED21	Dresden
DED22	Görlitz
DED23	Hoyerswerda
DED24	Bautzen
DED25	Meißen
DED26	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
DED27	Riesa-Großenhain
DED28	Löbau-Zittau
DED29	Sächsische Schweiz
DED2A	Weißeritzkreis
DED2B	Kamenz
DED3	Regierungsbezirk Leipzig
DED31	Leipzig
DED32	Delitzsch
DED33	Döbeln
DED34	Leipziger Land
DED35	Muldentalkreis
DED36	Torgau-Oschatz

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	2007130	2007DE161PO004	2007	Finanzierung von Dienstreisen zu Schulungs- und Publizitätsmaßnahmen zur Erfüllung der Aufgaben des EFRE im Jahr 2007	122,62
05060	2007129	2007DE161PO004	2007	Seminar "Bewilligung und Prüfung der Verwendung von öffentlichen Fördermitteln unter Berücksichtigung der EFRE-spezifischen Regelungen ab 2007" in Dresden am 07./08.05.2007	1.871,57
05060	2007421	2007DE161PO004	2007	Agentur für Öffentlichkeitsarbeit	68.625,00
05060	2007475	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Referat 66 Sachbearbeiter für umweltfreundlichen Verkehr	70.200,00
05060	2007472	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 15 Sachbearbeiter für Fondsverwaltung, Kontrolle, Prüfung	70.200,00
05060	2007474	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Referat 65 Referent für umweltfreundlichen Verkehr	99.157,50
05060	2007469	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 63 Sachbearbeiter "EFRE-Staatsstraßenbau"	70.200,00
05060	2007471	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 51 Referent für EFRE-Netzwerke	99.157,50
05060	2007470	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 32 Sachbearbeiter für Kontrolle und Prüfungen	70.200,00
05060	2007467	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 33 Referent für EFRE-GA/Technologie	99.157,50
05060	2007468	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/PKK Referent für Innovationsstrategien Kabinett II	99.157,50
05060	2007473	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Referat 15 Referent Strategie/Evaluierung	99.157,50
05060	2007466	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA/Referat 56 Referent für Risikokapital und innovative Finanzierungsformen	99.157,50
05060	2007477	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Presseselle Referent/Journalist EFRE/ESF Öffentlichkeitsarbeit in der Pressestelle	163.391,25
05060	2007479	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Referat 15 Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit	67.702,50
05060	2007478	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Referat 15 Referent Öffentlichkeitsarbeit	95.628,75
05060	2007476	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMWA, Pressestelle Referent/Jurist EFRE/ESF Öffentlichkeitsarbeit in der Pressestelle	152.332,50
05060	2007461	2007DE161PO004	2007	Technische Durchführung der 2. Sitzung des EFRE-Begleitausschuss des Freistaates Sachsen zur Strukturfondsintervention 2007-2013 am 11.12.2007	187,50
05060	2007480	2007DE161PO004	2007	Finanzierung Personalkosten SMUL, Referat 23 Referent "Umweltmanagement für das sächsische EFRE-OP 2007-2013"	92.250,00

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	2007460	2007DE161PO004	2007	Entwicklung von Software-Komplexen zur Sicherung der Berichtspflichten aus der Finanzkontrollverordnung der EU für Strukturfonds: Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013; Teil 1: Erarbeitung, Zusammenstellung und Übergabe eines Zahlungsantrages an die KO	150.000,00
05060	2007464	2007DE161PO004	2007	Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe Umwelt am 11.12.2007	248,48
05060	2007462	2007DE161PO004	2007	Prüfgruppe Verwaltungs- und Kontrollsystem für die EU-Strukturfondsförderung im Rahmen des OP 2000-2006 sowie der Strukturfondsförderperiode 2007-2013	137.250,00
05060	2007465	2007DE161PO004	2007	Teilnahme an der Veranstaltung 3. Internationale Jahresfachkonferenz 2008 EU-Fonds, 17.-19.03.2008 in Berlin	10.500,00
05060	20084	2007DE161PO004	2008	Finanzierung von Dienstreisen zu Schulungs- und Publizitätsmaßnahmen zur Erfüllung der Aufgaben EFRE	186,09
05060	20087	2007DE161PO004	2008	Sachbearbeiterstelle "Zentren für schulische und berufliche Bildung"	290.207,25
05060	20088	2007DE161PO004	2008	Finanzierung eines zusätzlichen Büroraums für die Durchführung von EFRE-Aufgaben	6.315,00
05060	20086	2007DE161PO004	2008	Weiterbeschäftigung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013 im Referat 32	210.000,00
05060	200811	2007DE161PO004	2008	Fortschreibung/Aktualisierung Kurortentwicklungskonzept zur Durchführung des Prädikatisierungsverfahrens als Kurort	36.744,00
05060	200812	2007DE161PO004	2008	Weiterbeschäftigung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013 im Referat 33, Sachbearbeiterin EFRE/GA und EFRE-Technologie	93.000,00
05060	200837	2007DE161PO004	2008	Wirtschafts- und Imagefaktor Sachsenring 2011	65.955,75
05060	200832	2007DE161PO004	2008	Analyse der wirtschaftlichen Potenziale der Gemeinde Thallwitz mit Vorschlägen zur Sicherung vorhandener und zum Ausbau neuer Wirtschaftsstandorte	60.000,00
05060	200834	2007DE161PO004	2008	Durchführung von Schulungen an der FH Güstrow für Mitglieder der Prüfbehörde für den EFRE	2.400,00
05060	200835	2007DE161PO004	2008	Einstellung von Personal für die Strukturfondsförderperiode 2007-2013, SB "Infrastruktur an Hochschulen" (SMWK, Ref. 3.7)	87.760,50
05060	200836	2007DE161PO004	2008	Technische Durchführung der Veranstaltung "Beratung und Information zu Fragen des EFRE" am 21./22.05.2008	1.470,00
05060	200838	2007DE161PO004	2008	Überführung der E-Business-Begleitmaßnahmen in privatwirtschaftliche Trägerschaft	191.427,87
05060	200839	2007DE161PO004	2008	Fachtechnische Begleitung der Durchführung der Vorhaben "Nachhaltige Stadtentwicklung" und "Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen"	214.425,00
05060	200846	2007DE161PO004	2008	Lagerung, Wartung und Transport von Informationsmaterial EFRE	4.500,00



Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	200848	2007DE161PO004	2008	Fortbildung an der Europäischen Akademie für Steuern, Wirtschaft und Recht vom 26.-27.06.2008 in Berlin "Kommunikationsvorschriften und EU-Fonds"	2.025,00
05060	200849	2007DE161PO004	2008	Fortbildung "Einführung in das Vergaberecht"	825,00
05060	200850	2007DE161PO004	2008	Einstellung von Personal für die Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013, Sachbearbeiter "Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und-Infrastruktur/Exzellenzinitiative"	87.783,00
05060	200898	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Anschaffung eines Pavillon und eines Kunstrasens für Außenveranstaltungen	900,00
05060	200897	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Anfertigung von 7 zusätzlichen EFRE-Schildern für den Wegweiser	750,00
05060	2008123	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Pressespiegel	600,00
05060	2008130	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Information sächsischer Unternehmen zur EU-Strukturfondsförderung (Unternehmermailing)	111.750,00
05060	200896	2007DE161PO004	2008	Beschäftigung von Personal in der Strukturfondsförderperiode im Ref. 15, Sachbearbeiter "Kontrolle und Prüfung"	107.681,25
05060	2008124	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Journalistische Leistungen	7.500,00
05060	2008103	2007DE161PO004	2008	Laufende Bewertung des OP des FS Sachsen für den EFRE in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013	240.000,00
05060	2008101	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Schlüsselbänder	7.500,00
05060	2008105	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Taschen	4.500,00
05060	2008106	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Aufkleber	6.000,00
05060	2008100	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Anschaffung von Eventmöbeln für Messestand	862,50
05060	2008102	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Regenschirme	3.750,00
05060	2008104	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Einlegemappen	3.750,00
05060	2008131	2007DE161PO004	2008	Teilnahme an der 3. Jahresfachkonferenz EU-Beihilfen in deutscher Praxis, Berlin, 15.-16.09.2008	900,00
05060	2008107	2007DE161PO004	2008	Seminar der Europäischen Kommission für Verwaltungsbehörden, Zahlstellen und Unabhängige Stellen zum Abschluss der Förderperiode 2000-2006 am 15.09.2008 in Brüssel	1.245,00
05060	2008108	2007DE161PO004	2008	Seminar der Europäischen Kommission für Verwaltungsbehörden, Zahlstellen und Unabhängige Stellen zum Abschluss der Förderperiode 2000-2006 am 15.09.2008 in Brüssel	1.245,00
05060	2008109	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Broschüre zur Kooperationsförderung	1.500,00
05060	2008110	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Kalender	3.750,00
05060	2008112	2007DE161PO004	2008	Technische Durchführung der Veranstaltung "Zahlstellentreffen" am 29./30.09.2008 in Dresden	135,00
05060	2008127	2007DE161PO004	2008	Weiterbeschäftigung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013 im Referat 15, Referentin "Umsetzung EFRE"	105.000,00

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	2008114	2007DE161PO004	2008	Fortbildung "Bewilligung und Prüfung der Verwendung öffentlicher Fördermittel - unter Berücksichtigung der EFRE-spezifischen Regelungen ab 2007"	1.875,00
05060	2008126	2007DE161PO004	2008	Einstellung von Personal für die Strukturfondsförderperiode 2007-2013, Sachbearbeiter "Umsetzung Vorhaben 2.2 luK an Schulen", Ref. 23	114.057,00
05060	2008115	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Ausstellungssysteme für Messen und Veranstaltungen	7.500,00
05060	2008113	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Zeitschrift "Strukturfonds Aktuell"	37.500,00
05060	2008116	2007DE161PO004	2008	Fortbildung "Grafik Design für Nicht-Grafiker"	900,00
05060	2008117	2007DE161PO004	2008	Fortbildung "Vertragsrecht öffentlicher Aufträge - VOL/Teil B"	52,50
05060	2008118	2007DE161PO004	2008	Evaluation der Fördermaßnahme "Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GA-Infra)"	169.500,00
05060	2008125	2007DE161PO004	2008	Weiterbeschäftigung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013 im Ref. 15 (Zahlstellen/Bescheinigungsbehörde), Referentin "Zahlstellen/Bescheinigungsbehörde EFRE"	112.500,00
05060	2008128	2007DE161PO004	2008	Finanzierung Personalkosten für 3 Sachbearbeiter "Prüfgruppe der Bescheinigungsbehörde EFRE" (Referat 15 Zahlstellen/Bescheinigungsbehörde)	234.000,00
05060	2008119	2007DE161PO004	2008	Publizitätsmaßnahme: Lagerung, Transport sowie Auf- und Abbau der Werbematerialien der Strukturfonds EFRE/ESF	33.375,00
05060	2008121	2007DE161PO004	2008	4. Europäische Jahresfachkonferenz EU-Fonds 2009, Berlin, 16.-18.03.2009, Ref. 33	8.627,83
05060	2008120	2007DE161PO004	2008	Technische Durchführung der 3. Sitzung des EFRE-Begleitausschusses des FS Sachsen zur Strukturfondsinervention 2007-2013 am 16.12.2008	187,50
05060	2008129	2007DE161PO004	2008	Neueinstellung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013 im Referat 14, Registratur, Mitarbeiterstelle "Aktenführung EU-Strukturfonds EFRE"	161.197,50
05060	2008136	2007DE161PO004	2008	Prüfgruppe EFRE Verwaltungs- und Kontrollsystem für die EU-Strukturfondsförderung im Rahmen des OP 2007-2013	172.500,00
05060	2008149	2007DE161PO004	2008	Fortbildung "Bewilligung und Prüfung der Verwendung von öffentlichen Fördermitteln unter Berücksichtigung der EFRE-spezifischen Regelungen ab 2007", Berlin, 16./17.02.2009	1.012,50

## Abkürzungsverzeichnis

EFF	Europäischer Fischereifonds
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
EW	Einwohner
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FMV	EDV-Programm „Fördermittelverwaltung“
FuE	Forschung und Entwicklung
FÖMISAX	Fördermittelverwaltung Sachsen
GA	Gemeinschaftsaufgabe
GD	Generaldirektion
IT	Informationstechnologie
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
KOM	Europäische Kommission
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
OP	Operationelles Programm
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SAB	Sächsische Aufbaubank - Förderbank
SALKA	Sächsisches Altlastenkataster
SaxMBS	Sächsisches Mittelbewirtschaftungssystem
SächsAbl.	Sächsisches Amtsblatt
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
StaLa	Statistisches Landesamt
SUP	Strategische Umweltprüfung
TGFS	Technologiegründerfonds Sachsen
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UZR	unzerschnittener verkehrsarmer Raum
VB EFRE	Verwaltungsbehörde EFRE Sachsen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie

